ANZEIGE

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 022 SEPTEMBER 2016

NATURHEILPRAXIS AM ZOB

NATÜRLICH HEILEN • GESUND LEBEN

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Von den Machern von GütersloohTV

Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: www.sparkasse-muster.de.

Jetzt gewinnen:
Einkaufsgeld im Gesamtwert von
500.000 €
Teilnahmebedingungen unter
sparkasse.de/paydirekt
Gewinnspiel teilnehmender Sparkassen bis 31.10.2016

paydirekt

Sparkasse Gütersloh

NEUE FORMATE

BEN HENSDIEK

Was war denn das: Die Woche der kleinen Künste auf dem Dreiecksplatz kommt und der herbstlich geprägte Sommer verwandelt sich in eine wirklich ernst zu nehmende heiße Jahreszeit. Vollendet mit einem hochkarätigen Musikprogramm war es einmal mehr ein regional beachtetes Highlight im Jahreslauf. Carl war zu Besuch und hat auch hinter die Kulissen geschaut. Denn da arbeiten die wahren Helden der »Woche«.

Heiß war es nicht nur in dieser Woche in der Redaktion, denn Carl hat einen kleinen Bruder bekommen! Er ist aufgrund des Alters natürlich noch etwas kleiner und grün hinter den Ohren, umso mehr Spaß hatten wir bei der Erstellung. Die Rede ist vom Carl für Verl! Ein eigenes Magazin für die Nachbarstadt mit denselben Grundzügen, die auch den »großen« Carl seit 22 Ausgaben prägen. Wir freuen uns auf weitere spannende Ausgaben – für Gütersloh und für Verl.

In den letzten Sommerferien-Tagen haben wir auch unsere Sommertour fortgesetzt. Das hat und auf eine Wildkräuterwiese in Herzebrock-Clarholz und in den Versmolder Ortsteil Loxten geführt. Die Geschichten von beiden Ausflügen gibt es in dieser Ausgabe zu lesen.

Einen Klassiker unter allen ostwestfälischen Vokabeln hat Matthias Borner in dieser Ausgabe vorbereitet. Nach dem »Pömpel« in Ausgabe 21 dreht sich diesmal alles um den »Pinöckel«. Das zugehörige Video erklärt einmal mehr sehr amüsant, welch Auswüchse unsere heimische Sprache bildet.

Darüber hinaus gibt es natürlich einige Geschichten, viel Kultur und spannend aufbereitete Informationen der lokalen und regionalen Gewerbetreibenden. Carl wünscht viel Spaß beim Schmökern und Entdecken!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE BERATUNG
JoPelle Küker-Bünermann

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

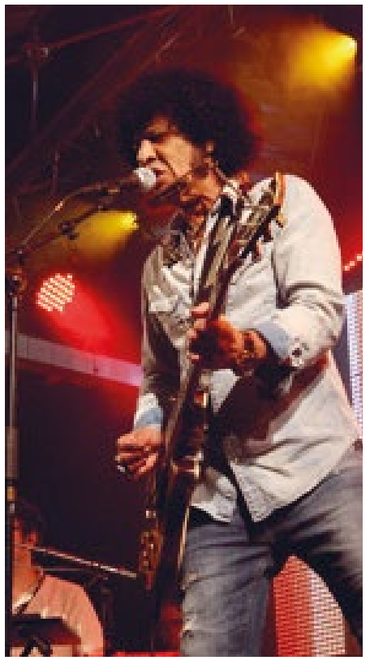
TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Lukas Jahns
Dominique Osea
Ann-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Bernhard Büdel
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling

PEFC

AUSGABE FAKTEN

- ✗ EINE WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE
- ✗ HITZEREKORD
- ✗ 13 VENTILATOREN IM DAUERBETRIEB
- ✗ 1 HEKTOLITER MINERALWASSER
- ✗ ZAHLREICHE ÜBERSTUNDEN
- ✗ EIN WEITERES CARL-MAGAZIN



16 HELLWEG KAMINE

18 FRITZ RESTAURANT

20 CARL MACHT GRÜN – IN VERL

22 KNOPFMANUFAKTUR VERL

26 LA TRATTORIA

28 STADTWERKE WILDKRÄUTERWIESE

34 LÜTKEMEYER

36 LADEN IM GARTEN

40 SPORTFREUNDE LOXTEN

42 VOKABELTRAINER OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Pinöckel

44 CCC: JMA AVENWEDDE

Unterwegs

46 **LEBENSHILFE FAMILIENFEST**

48 TAG DER OFFENEN TÜR BEI EGE

50 VERANSTALTUNGEN

60 AUSSTELLUNGEN

62 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT SEPTEMBER 2016

66 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

LoCarl

04 **CARL ZU BESUCH**
Woche der kleinen Künste

08 MUSICAL SUMMER CAMP

10 FRISEUR STEHRENBERG

12 **NATURHEILPRAXIS AM ZOB**

14 MASSIVHOLZMÖBEL BUSCHSIEWEKE

Lebensart

68 GÜTERSLOHER ANSICHTEN

70 **GT:RAPPT**
Romeo

72 STADTKRIMI RELLING

74 BITEL HOTSPOT

76 JOHANNKNECHT

78 KNAPPSCHAFT

80 WIR SIND CARL

82 BÜDEL KOCHT

84 LESEN ODER HÖREN

86 KINDERGESCHICHTE
Es gibt keine Zufälle

88 SCHLUSSENDLICH

Fotos : © Frank Tiedemann (1), Fernandes Fotografia (1), Lebenshilfe (1), GütersloohTV (2)

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

UDO JÜRGENS

– DINNERGALA –

PIANO, GESANG UND 3-GANG-MENÜ

Das exklusive Arrangement von und mit Liedermacher und Interpret Jochen Röhricht und Kabarettist Markus von Hagen

Im Appelbaum · Einlass ab 18:30 Uhr

DAS 12. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST

Das Erdinger Festbier wird am Freitag um 19:00 Uhr angestochen. Mit dabei sind dann zum 3. Mal die Original-Wies'n Band »Die Kirchdorfer«. Seit über 20 Jahren im Hacker Pschorr Zelt auf der Wies´n in München heizen sie den Besucher mit ihrer unvergleichlichen Musik ein.
www.oktoberfest-guetersloh.de

09.09.16
BIS
11.09.16

Carl zu Besuch

DIE »WOCHE«

Der Publikumsmagnet in Gütersloh

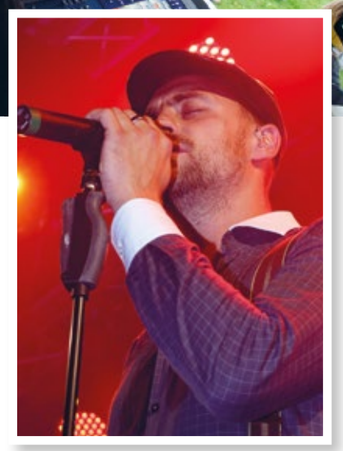
Fotos von Frank Tiedemann, Helga Schöning und Matthias Kirchhoff
Text: Ben Hensdiek

Während Jazz-Superstar Glen David Andrews stagedivend und singend einen Jubel nach dem anderen einkassiert, Marlene van Steenvag sich in einem riesigen Sektglas auf der Bühne räkelt und der Dreiecksplatz noch einmal richtig tobt, wächst langsam die Gewissheit, dass es für dieses Jahr das letzte Mal sein wird. Ein letztes Lied, ein letzter Applaus, ein letztes Mal die Instrumente von der Bühne in Transporter verladen und eine letzte Bandverabschiedung. Die Woche der kleinen Künste 2016 hat zahlreiche Akzente gesetzt: Künstlerisch auf der Bühne sowie organisatorisch hinter der Bühne. In einigen Bereichen kam sie gewohnt vielfältig und Generationenverbindend daher, in anderen hat sie Rekorde gejagt. Den Hitzerekord zum Beispiel – nach einem eher herbstlichen Sommer in Gütersloh. Und am Dienstagabend mit Sicherheit auch einen Besucherrekord, der sich in die fünf am stärksten besuchten Abende in der Geschichte der »Woche« einreihen wird. Carl war wie ungezählte Gütersloher natürlich auch zu Besuch auf dem Dreiecksplatz – und fasst seine ganz eigenen Eindrücke zusammen.

Höher, schneller, weiter, besser: Die Woche der kleinen Künste – oder aufgrund ihrer Alleinstellung in der Gütersloher Kulturlandschaft einfach nur »die Woche« genannt – ist den »kleinen Künsten« schon seit einigen Jahren entwachsen. Acts abseits der Musik sucht man im Programm vergebens. Das ist für die Masse gut, hin und wieder darf man »Kleinkunst« wie Weltklasse-Pantomime oder Comedy aber durchaus auch vermissen. Dennoch gibt es auch in der musikalischen Programmgestaltung durchaus künstlerische Freiheiten, die das Publikum weit vom Mainstream entfernt an Kunst heranführen, die es sonst garantiert nicht kennengelernt hätte. Und genau hier liegt noch immer die große Stärke der »Woche«. Sie ist gesellschaftlicher Treffpunkt für Menschen, die sich oft nur einmal im Jahr begegnen. Und sie ist eine niederschwellige Schnittstelle zwischen Kunst und Mensch, zwischen Künstlern und interessiertem Publikum. Auf diesem Weg trifft zum Beispiel Musik vom Maria Baptist Jazz Orchestra auf Ohren, für die dieses Klangerlebnis völliges Neuland ist. Und man lernt Instrumente wie das virtuos gespielte »Balafon« kennen, das zwar in Westafrika als Melodieinstrument sehr verbreitet ist, in Deutschland aber kaum bekannt.

Aber auch nationale und internationale Größen stehen hier seit vielen Jahren auf der Bühne: Joan Armatrading und Georgie Fame zum Beispiel, die Brüder Wingenfelder, Brian Auger oder Bobby Kimball. Das führt den Platz regelmäßig an seine Grenzen, denn das Innenstadt-Festival hat sich auf diesem Wege in der gesamten Region einen sehr guten Namen erspielt. Verlässlich gute Acts, eine tolle Atmosphäre und freier Eintritt sind absolut überzeugende Argumente, auch mal nach Gütersloh zu fahren. Und: Es sind nicht immer die großen Namen, die die besten Konzerte abliefern – somit lohnt sich ein Besuch jeden Abend gleichermaßen.

Die Erwartungen an die »Top-Acts« im Jahr 2016 wurden allerdings in keinster Weise unterboten. Ganz im Gegenteil: Als sich am Dienstagabend bereits sehr früh große Menschenmengen auf den Weg gemacht haben, um den Jazz-Entertainer Max Mutzke zu erleben, nahm der die Einladung gerne an und lieferte mit seinen renommierten Mitmusikern einen absolut massentauglichen Jazzabend der Extraklasse ab. Das war auch hinter der Bühne ein besonderer Moment, denn auf diese Verpflichtung war man im gesamten Team sichtlich stolz. Zudem war mit Max Mutzke ein Musiker zu betreuen, der absolut bodenständig daherkommt und ganz entspannt und nah an den Fans und Veranstaltern agiert. Die Mischung aus bestem Sommerwetter, letztem Ferientag und dem Hochkaräter Mutzke auf der Bühne ging so gut auf, dass rund um den Platz kaum ein Durchkommen war. Den einen mag das stören, viele andere nehmen auch das dankbar mit. Eines aber wurde auch an dieser Stelle deutlich: Größer geht nicht mehr! Die größte Überraschung war für viele Besucher der »Woche« trotz einer großen Fangemeinde auch in Deutschland die quirlige Französin Nina Attal. Auf Tischen und Bänken tanzend, zog sie das Publikum über die Maße in ihren Bann. Es war einer dieser Momente, auf die man nicht warten sollte, die aber immer wieder passieren – man muss sie nur annehmen und über ostwestfälische Verhältnisse hinaus mitgehen. Genau diese Überraschungen sind der große Mehrwert für Macher, Musiker und Publikum.



Apropos Macher: Auch die waren in diesem Jahr richtig gefordert. Vor allem die Hitze hat die langen Tage, die bei Betreuern und Technikern spätestens um 15 Uhr beginnen, hat im Laufe der Woche ihre Spuren hinterlassen. Aufbau und Soundcheck in der prallen Sonne bei über 30 Grad, Vorbereitungen und fünf Veranstaltungstage hintereinander, Abbau bis spät in die Nacht – für viele Helfer geht hierbei eine ganze Woche Urlaub drauf. Die meisten Aktiven hinter der Bühne machen das bereits seit vielen Jahren mit viel Spaß und Engagement. Eine Arbeit, die gar nicht oft genug gewürdigt werden kann, denn ohne die optimale Versorgung der Künstler hinter der Bühne mit vielen persönlichen Gesprächen, der immer gutgelaunten Backstage-Crew, bester technischer Betreuung und vielen zupackenden Händen würde das Publikum auf einer leeren Wiese stehen. Die Helfer im Hintergrund sind die eigentlichen Stars der Woche der kleinen Künste. Sie ermöglichen dieses einmalige Event, bei dem alle Generationen miteinander »umsonst & draußen« Kultur erleben und Musiker wie Mungo Jerry, Abi Wallenstein, Fools Garden oder Miu ganz nah live erleben können. Der letzte Applaus gilt somit ganz besonders auch denen, die nach der großen Party am Freitag noch lange wach bleiben und den Dreiecksplatz wieder zu dem machen, was er 51 Wochen im Jahr ist: Eine kleine grüne Oase inmitten von Gütersloh. Die eine, andere Woche im Jahr 2017 geht übrigens vom 10. bis zum 14. Juni!

SchLaDO 2016/17
GÜTERSLOH

Kabarett, Kleinkunst, Konzerte und kleine Knabbereien
JEWEILS 20 UHR

15.09.2016 **Claus von Wagner:** Theorie der feinen Menschen

27.10.2016 **Acoustic Guitar Night:** Mit Wolfgang Stute, Tony K. und Gästen

03.11.2016 **Markus Barth:** Sagt wer?

01.12.2016 **René Steinberg:** Irres ist menschlich

15.12.2016 **STORNO 2016:** Der kabarettistische Jahresrückblick mit Thomas Philipzen, Funke & Rüther

UND IN 2017:
STEFAN WAGHUBINGER
EL MAGO MASIN
SCHWARZE GRÜTZE
SASCHA KORF MARTIN ZINGSHEIM
MARTINA SCHWARZMANN

Kulturpartner
WDR 3
KulturPLUS+ Dank starker Partner
BERTELSMANN · Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG · nobilia · Sparkasse Gütersloh · STADTWERKE GÜTERSLOH · BECKHOFF · Miele IMMER BESSER

Karten-Vorverkauf, Reservierungen:
Tel. (05241) 864244 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter:
www.theater-gt.de und **www.stadthalle-gt.de**

THEATER GÜTERSLOH neues erleben
STADTHALLE GÜTERSLOH vielfalt erleben

MUSICAL SUMMER CAMP

Alle Bilder: Jan Voth

Sich selbst und die Musik entdecken, Neues erleben und in der Gemeinschaft mit anderen fürs Leben lernen: Die Hintergründe des »Musical Summer Camp« der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung sind so vielfältig wie die Charaktere, die bei diesem besonderen Kurs aufeinandertrefen. Zum dritten Mal fand das Camp, das junge Laien im Musical-Bereich aus ganz Ostwestfalen-Lippe anspricht, in den Sommerferien in Gütersloh statt.

Beim Besuch in der Tanzschule »danceair« ist die Stimmung trotz der anwesenden Kameras und Journalisten ruhig und konzentriert. Wer hier acht Tage seiner Schulferien verbringt, will diese Zeit intensiv nutzen und möglichst vielfältig von den bekannten Dozenten renommierter Hochschulen profitieren und die Vorkenntnisse in der tänzerischen, musikalischen und schauspielerischen Ausbildung vertiefen.

Für Stifterin Liz Mohn steht neben der Talentförderung vor allem die Bedeutung der Musik für die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen im Mittelpunkt. Die sind zwischen 14 und 19 Jahre alt und stehen vor vielen Entscheidungen für das eigene Leben. Das Musical Summer Camp soll sie auch für das tägliche Leben stärken, Impulse geben und Selbstbewusstsein schaffen. Geprobt wurde im Gruppen- und Einzelunterricht in engem Kontakt zu den Dozenten wie Jaqueline Dunnley-Wendt, die seit vielen Jahren in der Welt der großen Musicaltheater arbeitet. Nach ihrer erfolgreichen Karriere als Tänzerin ist sie eine der führenden Regisseure und Choreografen geworden. Durch ihre Erfahrung mit hochkarätigen internationalen Produktionen wie »Cats« und Disney's »Die Schöne und das Biest« ist sie für die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein echtes Vorbild – und das färbt auch auf das Engagement der jungen Erwachsenen ab. In diesem Umfeld werden nahezu täglich deutliche Fortschritte sichtbar und erlebbar.

Den Besuch vor Ort ließ sich auch Liz Mohn natürlich nicht nehmen, der das Projekt sehr am Herzen liegt. »Es ist einfach schön zu sehen, wie intensiv hier gearbeitet wird und welche Freude dabei entsteht«, fasst sie ihre Eindrücke zusammen. Und da stand das große Finale der Woche, die gemeinsame Aufführung der gelernten Inhalte aus den Workshops im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule, noch aus.

Die 20 Teilnehmer des »Musical Summer Camp 2016« werden diese acht Sommertage mit Sicherheit nicht vergessen. Der ein oder andere wird für den eigenen Lebensweg nun sicher auch verstärkt in Richtung Schauspiel, Gesang oder Bühne denken – einen kreativen und selbstbewussteren Weg werden sie alle gehen. **· ben**

AHA!

Die Dozenten des dritten »Musical Summer Camp«

- Professor Noelle Turner, Gesang und Künstlerische Gesamtleitung (Folkwang Universität der Künste in Essen im Studiengang Musical)
- Jacqueline Dunnley-Wendt, Dozentin Tanz/Choreografie/Regie (Musical Creations Entertainment)
- Michael Ashton, Musikalische Leitung (Stage School und Joop van den Ende Academy Hamburg)
- Marc Seitz, Dozent Schauspiel (Hochschule für Musik und Theater Rostock sowie Hochschule Osnabrück)
- Matthias Meyke, Klavierbegleitung (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)

VON DEN PROBEN:

www.carl.media/qr/summercamp

Anzeige Carl.

HAAR KONZEPTE

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Wenn sich der Friseur-Meister in seinem Geschäft wohler fühlt als im eigenen Wohnzimmer, dann hat er alles richtig gemacht! So ist es bei Stephan Stehrenberg geschehen, der Mitte Juli seinen Haarsalon »Stehrenberg Haarkonzepte« in Sichtweite zum Dreiecksplatz in Gütersloh eröffnet hat. Carl hat den Newcomer der Gütersloher Geschäftswelt besucht – und ist begeistert!

Hell und freundlich mit einem nicht übertriebenen Hauch Chic, vor allem aber offen und einladend wirkt das Geschäft. Die Hemmschwelle hier einfach mal herein zu schauen und einen guten Tag zu wünschen ist gering – und im Gespräch mit Stephan Stehrenberg merken wir schnell, dass das Einrichtungskonzept perfekt auf den sympathischen Inhaber abgestimmt ist. Angenehm extrovertiert tritt er auf, ohne zu viele Klischees des Friseurs um die Ecke abzubilden. In erster Linie geht es um Frisuren und Haarpflege jeglicher Couleur, ehrliche Rückmeldungen vom erfahrenen Profi, eine lockere Atmosphäre und ein bisschen Witz dürfen hier aber natürlich nicht fehlen. Das kommt beim Kunden an und bildet bereits nach wenigen Wochen die Basis einer zufriedenen, wachsenden Stammkundschaft, die gerne einen entspannten Nachmittag in der Königstraße 31 verbringt. Seine Ausbildung hat Stephan Stehrenberg vor 14 Jahren beendet und danach mehrere gute Salons in der Stadt mit seinen menschlichen und fachlichen Fähigkeiten bereichert. Die vergangenen acht Jahre allerdings hat er einen Abstecher in die Industrie gemacht und beim großen

Carl präsentiert Newcomer in Gütersloh

Bielefelder Konzern Alcina in der Forschung und Entwicklung von Färbe- und Pflegeprodukten gearbeitet. Eine Zeit, in der er viele weitere Erfahrungen sammeln konnte – allein der enge Kontakt zu seinen Kunden fehlte ihm. Das holt er jetzt intensiv nach, denn neu durchgestartet ist er erst einmal als »Einzelkämpfer«. Einige Kunden vergangener Jahre erinnern sich noch gut an ihn, sind schnell wieder zu aktuellen Kunden geworden und machen den Start in die Selbständigkeit zu einem richtig guten. Mit seiner Art allerdings wird es ihm aber auch nicht schwerfallen, sich schnell am Markt zu positionieren. Dann darf das Team auch schnell wachsen, die Grundlagen hierfür sind im Salon bereits geschaffen. »Wenn ein Friseur mit einer guten Grundausbildung im klassischen Friseurhandwerk und guten Haarfarbkenntnissen hereinkommt und bei mir arbeiten möchte, bin ich zu allen Gesprächen bereit«, verrät er uns.

Und was bekommt der Kunde bei Stehrenberg Haarkonzepte?
»Grundsätzlich alles, was im Bereich Schnitt und Farbe möglich ist«, bringt es der Geschäfts-Newcomer auf den Punkt. Eine umfassende Beratung mit einer ehrlichen Rückmeldung zu den eigenen Wünschen gehört natürlich mit dazu. Das braucht Zeit – und die nimmt sich der Friseur fernab aller »Massenabfertigung« gerne. Ein weiteres Highlight über das handwerkliche Angebot hinaus, ist die in Gütersloh exklusiv bei Stehrenberg erhältliche Produktreihe der Marke »NEWSHA«, die mit dem Ziel antritt, trotz eines sehr guten Preis-Leistungsverhältnisses und vorrangig natürlichen Inhaltsstoffen alle Ansprüche der Kunden zu übertreffen. Für die Zukunft seines jungen Salons wünscht sich Stephan Stehrenberg, dass die Menschen jederzeit gerne zu ihm kommen und einen guten, lockeren Kontakt halten. Die individuelle Wohnzimmeratmosphäre lädt genau dazu ein – ebenso wie die kleine Terrasse im hinteren Bereich, die wir zum Ausklang des Besuches mit einer Tasse Kaffee ausklingen lassen. So geht Mikro-Urlaub mitten in Gütersloh! • **ben**

Stehrenberg Haarkonzepte
Inhaber: Stephan Stehrenberg
Königstraße 31 · 33330 Gütersloh

Telefon: 05241 2223603
www.stehrenberg-haarkonzepte.de

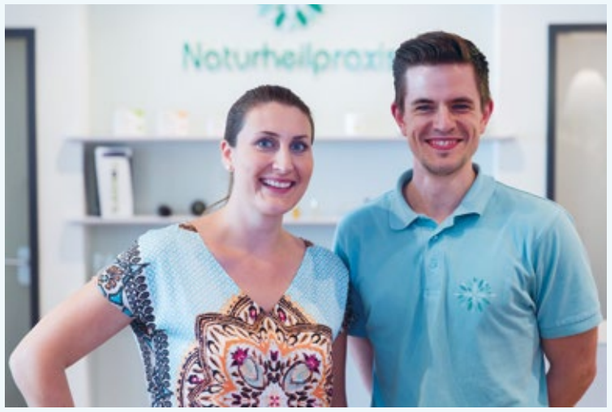
Dienstags bis Freitags 9:30 bis 18:30 Uhr
Donnerstags bis 19:30 Uhr
Samstags bis 9:30 bis 16:00 Uhr

STE HREN BERG Haarkonzepte

JUNG, PERSÖNLICH, GANZHEITLICH

Einladend und jung wirkt die Naturheilpraxis in bester Lage am ZOB in Gütersloh. Hier, präsent am Durchgang zum Kolbeplatz gelegen, haben sich Laura Karakus-Melnik und Daniel Niehaus ihren Traum von der eigenen Praxis erfüllt. Beide sind sowohl Osteopathen als auch Heilpraktiker und haben sich der ganzheitlichen Wahrnehmung ihrer Patienten verschrieben – mit viel Zeit und einem breiten, medizinisch fundiertem Angebot. Carl hat das sympathische Team besucht und sich ausführlich informiert.

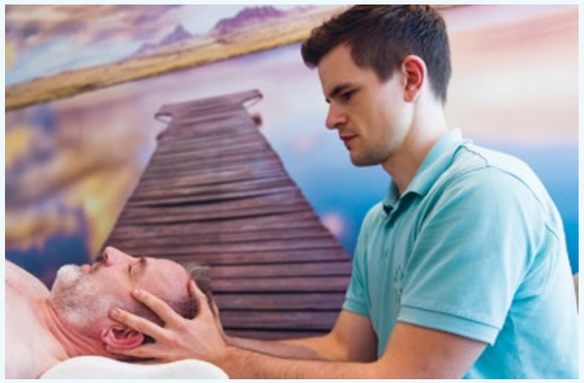
Fernab vom andernorts üblichen Praxistrubel nehmen sich die Therapeuten viel Zeit für uns. Das gehört hier zum Behandlungsansatz und kommt jedem Patienten im Rahmen nachhaltiger und individueller Behandlungskonzepte zugute. Vorrangiges Ziel ist dabei neben der Wiederherstellung der Gesundheit auch deren Erhaltung. Denn nur wer sich rundum wohlfühlt, ist auch dauerhaft belastbar und gesund. Angesprochen werden vielfach chronische Erkrankungen, die mit Schmerzen, Verspannungen oder auch Müdigkeit einhergehen und die Lebensqualität massiv stören. Hier gilt es, die vielfältigen Ursachen zu ergründen und nachhaltig zu lösen. Laura Karakus-Melnik und Daniel Niehaus gehen aber auch anderen Symptomen auf den Grund: Burnout und Stressanfälligkeit gehören hier ebenso dazu, wie Nervosität und Schlafstörungen, Ängste, innere Unruhe und depressive Verstimmungen, Gedächtnis- oder Konzentrationsstörungen. Erkrankungen, die neben einer guten und erfahrenen Diagnose auch in ihrer Lösung ein fundiertes Know-How benötigen. Zentrales Element der Behandlung ist in den meisten Fällen die Osteopathie,



die als naturheilkundliche, manuell-diagnostische und therapeutisch ganzheitliche Medizin die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert, um das Gleichgewicht des Menschen wiederherzustellen. Die Handlungsweise des Osteopathen leitet sich von der Vorstellung ab, dass einer körperlichen Beschwerde grundsätzlich eine Bewegungseinschränkung zu Grunde liegt. Hat eine Körperstruktur seine Elastizität verloren, werden Blutversorgung und Stoffwechsel behindert – und das nicht nur am Ort des Elastizitätsverlustes, sondern auch an anderen Stellen des Körpers. Diese Einschränkungen durch verschiedene manuelle Techniken, sanfte Blockadelösungen und Muskelentspannungstechniken bei akuten und chronischen Beschwerden zu verbessern, definiert das strategische Vorgehen eines Osteopathen. Im Zentrum steht dabei die Verstärkung der Gesundheit des Patienten.

CRYOLIPOLYSE-ZENTRUM AM ZOB

Die Naturheilpraxis am ZOB bietet ein medizinisch kontrolliertes, hochwertiges Cryolipolyse-Verfahren an. Das von Dermatologen der Universität Harvard entwickelte, nicht invasive Verfahren zur Beseitigung unerwünschter Fettzellansammlungen durch kontrollierte Kälteanwendung greift gezielt persönlich definierte »Problemzonen« an und dient unter anderem einem besseren allgemeinen Wohlbefinden. Eine hautfachärztliche Aufklärung vor jedem Therapiebeginn bietet hier zu jedem Zeitpunkt Unterstützung und Sicherheit.



Um je nach Beschwerden die bestmöglichen Therapieansätze zu finden, wird nach Bedarf ein Basislabor unter naturheilkundlichen Aspekten gemacht. Dieses berücksichtigt auch wichtige Vitamine sowie Spurenelemente und lässt in Verbindung mit einem ganzheitlichen Laborprofil Rückschlüsse auf Risiken wie Allergien und Neurodermitis, Herzinfarkt und Schlaganfall, aber auch eine erhöhte Infektanfälligkeit, Immunstörungen oder Haarausfall zu.

Im monatlichen Wechsel hält das Team der **Naturheilpraxis am ZOB** übrigens besondere Diagnostik- und Therapieangebote zu bestimmten Schwerpunktthemen bereit. Im September dreht sich alles rund ums Thema Darmgesundheit. Ein guter Ansatz, das sympathische Praxis-Team einmal in Aktion zu erleben! **· ben**

AHA!

ALLE LEISTUNGEN AUF EINEN BLICK

- NATURHEILVERFAHREN
- OSTHEOPATHIE
- SCHMERZTHERAPIE
- Allergien
- Burnout und Stressanfälligkeit
- Chronische Müdigkeit
- Chronische Schmerzen und Verspannungen
- Depressive Verstimmung
- Durchblutungsstörungen
- Fibromyalgie
- Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen
- Generelle Alterserscheinungen
- Hautkrankheiten
- Hormonelle Störungen und Wechseljahrsymptome
- Immunschwäche und Infektanfälligkeit
- Magen-Darm-Störungen
- Nervosität, Ängste und innere Unruhe
- Rheuma und Gelenkentzündungen
- Schlafstörungen

Naturheilpraxis am ZOB · Eickhoffstraße 15 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241 9617888 · Mail: kontakt@naturheilpraxis-am-zob.de

Alle Bilder: © Fernandez Fotografia

HUNDERT PROZENT MASSIVHOLZ UND DESIGN

Fotos: Matheus Fernandez · Text: Ben Hensdiek

Ein gut gearbeiteter Massivholztisch ist eine Investition, die man noch seinen Kindern vererbt. Umso wichtiger ist, das Qualität und Design zu hundert Prozent stimmen. Genau darauf haben sich die »Möbelwerkstätten Buschsieweke« spezialisiert. Seit über 40 Jahren steht das Familienunternehmen für Möbel und insbesondere Tische von höchster Qualität – mit manch einem Service, der nur sehr selten angeboten wird. Passend zur Vorbereitung auf den Tag des Tischlers am 8. und 9. Oktober haben wir uns die Manufaktur in Verl einmal von innen angesehen.

Seit 1973 fertigt »MB« inmitten des Möbel-Hotspots Ostwestfalen in meisterhafter Handarbeit ganz besondere Stücke. Mit viel Hingabe und Leidenschaft wird das Holz als Werkstoff hier auf eine ganz neue Ebene gehoben. So ist es nicht selten, dass Kunden aus dem ganzen Bundesgebiet in die Manufaktur nach Verl reisen und sich ihr rohes Stück Massivholz persönlich nach Farbe und Maserungen aussuchen. Der Produktionsprozess wird in der Werkstatt mit modernsten Maschinen und viel fachlichem Know-How der Mitarbeiter auf höchstem Qualitätsniveau fortgesetzt. Aber auch hier kann der Kunde mitbestimmen: Eine große Stärke der Möbelwerke ist die individuelle Fertigung nach Kundenwunsch. Ob eine Anpassung eines Möbels aus dem großen Sortiment, die Umsetzung eigener Ideen oder die Aufarbeitung eines vorhandenen Stückes – hier wird alles umgesetzt, was sich als Möbel darstellen lässt. Natürlich gibt es auch auf individuell gefertigte Stücke 25 Jahre Garantie, denn Familie Buschsieweke steht zurecht voller Überzeugung hinter ihren Produkten.

Anzeige Carl.

Mittlerweile expandiert das Unternehmen als einer der führenden Anbieter hochwertiger Tische aus Massivholz in der dritten Generation vom ostwestfälischen Stammsitz nach Berlin, wo neben einer Ausstellung auch der Online-Handel »MB^{zwo}« betrieben wird. Der Shop steht wie die Manufaktur für kompromisslose Qualität »Made in Germany« – und das nachhaltig auf allen Ebenen: Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen, die Verwendung nachwachsender, natürlicher Rohstoffe und eine 100 Prozent klimaneutrale Produktion durch selbst erzeugten Strom machen deutlich, dass Nachhaltigkeit hier kein Modewort, sondern eine seit vier Jahrzehnten gelebte Einstellung zum eigenen Produkt ist.

Wer sich im Online-Shop oder in den Ausstellungen in Verl oder Berlin umschaut, stellt zudem fest, dass moderne Massivholzmöbel keinesfalls einen Verzicht auf Design bedeuten. Den Möglichkeiten von Modellen und Materialkombinationen sind keine Grenzen gesetzt – entsprechend auch nicht den Ansprüchen an Ästhetik und Einzigartigkeit individueller Einrichtungen.
Wer sich von all dem persönlich überzeugen möchte, hat zum »Tag des Tischlers« am 8. und 9. Oktober die Möglichkeit, sich neben der Ausstellung auch einen Eindruck vom gesamten Betrieb zu machen. Außerdem gibt es Einblicke in die Arbeit mit den hochmodernen CNC-Maschinen in der Produktion. **· ben**

Tag des Tischlers bei den Möbelwerkstätten Buschsieweke:
08.10.2016 von 10 bis 17 Uhr
09.10.2016 von 11 bis 18 Uhr
Mit CNC-Vorführungen, Betriebsbesichtigung und Ausstellungsbesichtigung

MB Möbelwerkstätten Buschsieweke

Möbelwerkstätten Buschsieweke
Industriestraße 1 · 33415 Verl
Tel. 05246 42 33
Mail: info@mb-moebel.de
Web (Standort Verl):
www.mb-moebel.de
Web (Standort Berlin):
www.mb-zwo.de

Anzeige Carl.

25 JAHRE KAMINÖFEN HELLWEG

ZEIT FÜR FEUER

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Die wohlige Wärme des Feuers, das leise Knistern des Holzes und gemütliche Stunden vor dem Kaminofen – das, wovon viele Carl-Leser träumen, hat Markus Hellweg zum Beruf gemacht. Seit genau 25 Jahren verkauft und montiert er in und um Gütersloh Kaminöfen in einer großen Vielfalt. Von exklusiven Öfen mit keramischer Verkleidung in unterschiedlichen Farben über Sand- und Speckstеinöfen bis hin zu Stahlöfen lässt die Auswahl der großen Ausstellung keine Wünsche offen. Und das Beste: Den Schornstein bringt das Hellweg-Team bei Bedarf gleich mit.

Der Sommer 2016 lässt durchaus Freiräume, den ein oder anderen Ofen anzuheizen. Das hat **Markus Hellweg** für unseren Besuch auch gemacht – und dabei bereits viel von seiner Leidenschaft für schöne wie funktionale Kaminöfen gezeigt. Schon beim Betreten der Ausstellung bekommt man Lust, genau das auch in den eigenen vier Wänden genießen zu dürfen. Mit der erfahrenen Beratung des Profis steht dem auch in der Regel nichts mehr entgegen.

Als Fachbetrieb für den Vertrieb, die Montage und die Inbetriebnahme der Öfen in nahezu jeder Art und Größe hilft das Team von Kaminöfen Hellweg auf der Suche nach der perfekten, ganz individuellen Lösung. Verkauft werden hier nicht nur Wärmequellen für schnelle Wärme oder lange speichernd, sondern Stimmungen für das Heim des Kunden. Und das macht schon bei der Beratung Spaß!

AHA!

Die Ausstellung der Kaminöfen Hellweg GmbH in der Sundernstraße 149 bietet auf 250 Quadratmetern eine Auswahl von rund 50 Kaminöfen führender Hersteller. Zu erleben sind stets mehrere Öfen in Aktion, die Lust auf mehr machen!

Unsere Hersteller:
Jeremias Edelstahlschornsteine · Contura · Hase

Bei der Auswahl der Kaminöfen setzt Markus Hellweg vorrangig auf die Marken »Hase« (Deutschland) und »Contura« (Schweden), die zu den Marktführern in den Bereichen Verarbeitungs- und Brenntechnik sowie Bedienerfreundlichkeit zählen. So sind die Öfen nicht nur echte Schmuckstücke für jeden Wohnraum, sondern auch äußerst umweltverträglich und effizient. Von beiden Marken finden wir hier das komplette Sortiment – inklusive aller Markt-Neuheiten.

Besonders beliebt ist der Komplett-Service des Teams: Neben dem Ofen wird auch der Außenschornstein in Edelstahl-Ausführung oder RAL-Farben geliefert und montiert, wenn dies erforderlich ist. Die erste Inbetriebnahme gemeinsam mit dem Fachpersonal gehört selbstverständlich ebenfalls zum Service, so dass man von der Auswahl bis zum ersten brennenden Holzscheit rundum gut aufgehoben ist.

Um den Kunden für 25 erfolgreiche Jahre zu danken, gibt es bei Kaminöfen Hellweg im September spannende Rabatte auf alle Öfen und Schornsteinanlagen. Und wer noch zögert, lässt sich in der Ausstellung in der Sundernstraße 149 ganz unverbindlich inspirieren und begeistern. Der nächste gemütliche Winter am Kamin steht schon vor der Tür. · **ben**

Öffnungszeiten – montags bis freitags:
09:30 – 12:30 Uhr · 15:00 – 18:00 Uhr
samstags: 09:30 – 14:00 Uhr

Kaminöfen Hellweg

Kaminöfen Hellweg GmbH · Sundernstr. 149 · 33335 Gütersloh · Telefon: 05241 701044 · Web: www.kaminoefen-hellweg.de

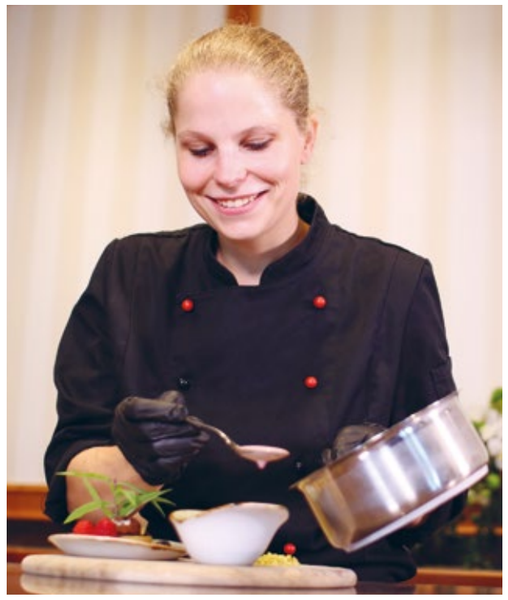
Anzeige Carl.

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

FOTOS: DOMINIQUE OSEA

Vor genau einem Jahr hat Carl den sympathischen Gütersloher Neu-Bürger FRITZ kennengelernt. Bodenständig, frisch und modern hat er sich in den Räumen der Stadthallen-Gastronomie eingerichtet. Mittlerweile ist klar: Das Konzept des Restaurants mit einer guten, jahreszeitlich und regional geprägten kreativen Küche, einer angenehmen Lockerheit sowie erstklassigem Service ist aufgegangen. Und während die zahlreichen Gäste noch jeden Sonnentag nutzen, um die große Sommerterrasse zu genießen, hat sich das junge Team hinter den Kulissen bereits auf eine vielfältige zweite Jahreshälfte vorbereitet.

»Kasslerrücken vom Landschwein mit Wintercoppa, Kartoffelbaumkuchen, Bohnenragout und Wirsingpesto« nennt sich eines der neuen Gerichte auf der Karte. Die wird nach wie vor etwa alle sechs Wochen verändert und dem jahreszeitlichen Angebot angepasst. So kann der Gast neben einigen »FRITZ-Klassikern« stets neue, kreative Küche erleben und zum Beispiel ein »Schaumsüppchen von Senf- und Zimtblüte« genießen. Kräftig unterstützt wird das Küchenteam seit einigen Monaten von Tabea Piontek, die als gelernte Konditor-Meisterin einen Quereinstieg ins Koch-Fach gewagt und im Restaurant FRITZ sehr schnell gelernt hat, die gute Küche



EINEN BLICK IN DIE KARTE WERFEN?

www.carl.media/qr/fritzkarte

mit hohem Anspruch zuzubereiten. Mit Erfolg: Im Juli legte die 29-jährige ihre Gesellenprüfung zur Köchin als Jahrgangsbeste im Einzugsgebiet der IHK Ostwestfalen ab. Ein gelungener Durchmarsch ins A-la-Carte-Geschäft. Dabei kommt ihr die Erfahrung als Konditorin und aus nahezu allen Bereichen der Gastronomie natürlich zugute. Letztlich sind es genau diese jungen Talente, die FRITZ so einzigartig sympathisch machen. Zum Geburtstag schenkt man FRITZ also am besten einen Kennenlern-Besuch. Und für alle, die das Ambiente bereits zu schätzen gelernt haben, bietet sich zum Start in die Herbst-Saison natürlich ein Wiederholungsbesuch an. Vielleicht ja auch, um den eigenen Geburtstag oder einen anderen Anlass zu feiern. Für bis zu 60 Personen steht hierfür der Raum »Luise« zur Verfügung, der in seiner hellen und offenen Art ausreichend Platz für Privat- und Firmenfeiern bietet. Gekocht wird dann nach ganz individuellen Wünschen und Absprachen alles vom beeindruckenden Buffet bis zum 5-Gänge-Menü. Reserviert werden sollte der beliebte Raum allerdings frühzeitig, gerade in den Wintermonaten und Vorweihnachts-Wochen sind bereits viele Termine vergeben.
Passend zum Start der neuen Spielzeit in den Kultur Räumen bietet FRITZ auch wieder die Möglichkeit, nach den Veranstaltungen in Theater und Stadthalle auf einen kleinen Snack vorbei zu kommen. Bis 23 Uhr gibt es auf der Sonderkarte »Wenn der Vorhang fällt« noch kleine Gerichte wie den beliebten Ceasar Salad, einen frischen Herbst-Salat oder die hausgemachte Kalbsfrikadelle mit Kartoffelstampf. Wer bereits früher unterwegs ist, kann FRITZ täglich außer montags ab 18 Uhr besuchen. Reservierungen werden telefonisch, aber auch online auf www.restaurantfritz.de oder direkt auf Facebook entgegengenommen.

Carl freut sich, dass sein guter Freund Fritz so gut in der Stadt angekommen ist und gratuliert zum ersten Erfolgsjahr! · **ben**

FRITZ
DAS RESTAURANT.

Öffnungszeiten:
Di bis So: 18:00 bis 23:00 Uhr
Mo: Ruhetag

Friedrichstrasse 10
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 864 260
info@restaurantfritz.de
www.restaurantfritz.de

Reservierungen Raum Luise im Veranstaltungsbüro:
Tel.: 0521 963 620 320 6

Besuchen Sie uns auch auf

CARL MACHT GRÜN – IN VERL ...

EIN GRÜNER CARL? JAWOLL!

Passend zum beliebten Volksfest »Verler Leben« macht Carl sich auf in die Nachbarstadt und erzählt auch dort ab sofort Geschichten aus Kultur, Stadtleben und Wirtschaft. Die »Ausgabe 000« für September erscheint im handlichen DIN A5-Format und zeigt, wo die Reise hingehen wird.

Zu Besuch war Carl in Verl bei Gabriele Nitsch, die vor allem durch ihre Rolle als CDU-Fraktionsvorsitzende im Rat der Stadt Verl bekannt ist. Wie auch in Gütersloh geht es hier natürlich um alles – außer um Politik. Beim Regionalligisten SC Verl hat der »grüne Carl« einen Blick hinter die Kulissen des neuen Stadions geworfen und auch die Kultur kommt natürlich nicht zu kurz. Die besondere Geschichte der »Knopfmanufaktur Dolleschel & Söhne« gibt es gleich in beiden Magazinen zu lesen. Denn beide Städte haben spannende Geschichten zu erzählen, die auch für die Nachbarn durchaus von Interesse sind. Das längst überholte Nebeneinander der Städte darf ruhig ein wenig aufweichen. Denn was es in Gütersloh nicht gibt, das gibt es vielleicht in Verl – und andersherum. Wir freuen uns auf eine neue Zeit mit zwei Carl-Magazinen, wunderbaren Geschichten aus dem Leben der Menschen hier und dort und für die Händler und Gewerbetreibenden ganz neuen Zugängen zu einer bunt gemischten Zielgruppe.

Luftbild: GüterslohTV

GütersloH TV
Das lokale Internet-Fernsehen
Carl.
Kökerstraße 5 · 33330 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 | 99 360 30
Mail: kirchhoff@carl-crossmedia.de

DER KNOPF-MACHER

Fotos: Sven Grochholski
Text: Petra Heitmann

Carl ist auf Tour in der Verler Innenstadt. Wer hier unterwegs ist, kommt an den schönen Fachwerkhäusern in der Sender Straße nicht vorbei. Die alten Zeitzeugen, stehen dort exemplarisch für die verschiedenen Epochen der frühen Dorfgeschichte. Unser Ziel ist das Haus Nummer 1, ein restauriertes Heuerlingshaus, in dem sich Manfred Dolleschel mit seiner einzigartigen Knopfmanufaktur einen ganz besonderen Traum erfüllt hat.

An der Hausecke hängt ein großer bronzener Wäscheknopf. Ein Zeichen, dass wir hier richtig sind. Manfred Dolleschel, Seniorchef von Europas führendem Knopfhersteller Union Knopf, begrüßt uns persönlich. Wir dürfen gleich in das Herzstück des Museums – eine im Original importierte und voll funktionsfähige Knopffabrik aus dem französischen Andeville, rund 40 Kilometer nördlich von Paris. Wenn der Herr der Knöpfe hier den Bakkelitschalter umlegt, erwachen die 150 Jahre alten Maschinen zu neuem Leben.

Der 79-Jährige hat selbst mehr als 50 Jahre in den Knöpfen gearbeitet. »Jetzt machen das meine Söhne in Bielefeld-Sennestadt«, erzählt Manfred Dolleschel. Den Betrieb hat er schon in den 1950er Jahren von seinem Vater übernommen. Als Firmenchef ist er durch die halbe Welt gereist, gerne nach Andeville. Dort war er besonders von einer kleinen Familienproduktion angetan. »Auf der Suche nach ausgefallenen Mustern kam ich 1981 mal wieder bei dem alten Ehepaar vorbei und begrüßte sie: ›J'aimerais bien votre collection.‹ Die Antwort: »On arrête« – also, wir schließen. Und die Maschinen? Die waren bereits an einen Schrotthändler verkauft. »Daraufhin entschied ich spontan, die komplette Produktionsstätte nach Deutschland zu importieren, um die wertvollen Gegenstände für nachfolgende Generationen zu erhalten.«

Es blieben genau sechs Wochen Zeit. Gemeinsam mit seinen Söhnen und drei weiteren Mitarbeitern holte Manfred Dolleschel nicht nur die Maschinen, sondern auch das gesamte Inventar aus Frankreich. Zuvor wurde alles genauestens fotografiert, dokumentiert und katalogisiert. Allerdings dauerte es mehr als 30

Jahre, bis der Knopffabrikant in der ehemaligen Druckerei Maasjost in Verl einen geeigneten Präsentationsort fand. Hier steht seit zwei Jahren wieder alles an Ort und Stelle. Jede Schraube, jedes Werkzeug, jede Fertigungsmaschine, jede Ablage, ja – fast jeder Knopf befindet sich genau dort, wo er vor 30 Jahren gelegen hat. Selbst die Deckenhöhe wurde entsprechend angepasst und die Fenster den Originalen nachgebaut. Wenn man heute die alten Fotos aus Andeville vergleicht, kann man keinen Unterschied zu dem Raum von früher erkennen.

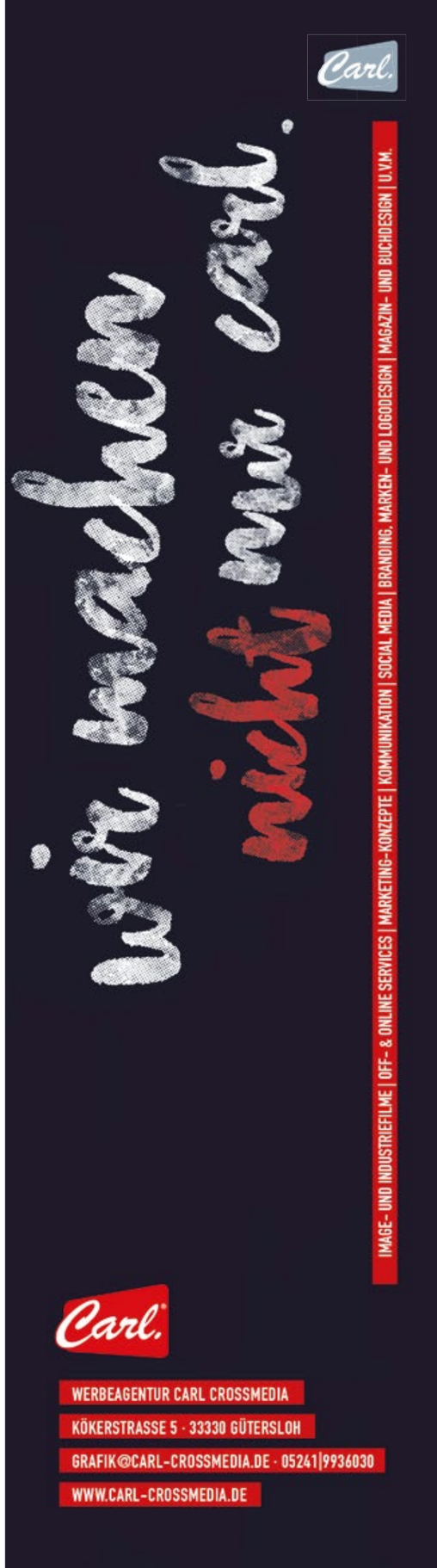
Und das Beste: Alle Maschinen sind immer noch voll funktionsfähig. Der Manufaktur-Gründer präsentiert uns eine Bohrmaschine, mit der früher die bekannten Viererbohrungen in die Knopfrohlinge gebohrt wurden. Selbstverständlich einzeln, nacheinander und per Hand. Genau wie vor über 100 Jahren. Und dann ist da noch die historische Poliermaschine: ein kleines sechseckiges Holzfass, das sich in waagerechter Position, gefüllt mit Knöpfen, kleinen Holzstücken und Polierfett, um die eigene Achse dreht. Dieses Polierfass wird hier, wie alle Maschinen, über Transmissionswellen betrieben, die an mächtigen Eisenträger unter der Decke hängen. »Der Poliervorgang ist bis heute derselbe geblieben. Nur, dass die Fässer viel größer sind und die Technik moderner,« erklärt uns Dolleschel.

Im Obergeschoss seines Museums steht die umfangreiche Knopfsammlung. Hier gibt es kaum ein Material, dass nicht schon einmal zu einem Knopf verarbeitet wurde: von Metall über Leder bis hin zu Kunststoff, von gehäkelten Verzierungen bis hin zur exotischen Steinnuss aus Equador. In allen Farben und Formen. Von hundert Jahre alten Knöpfen bis hin zu modernen Mustertafeln, die der aktuellen Mode keine Grenzen setzen. Einzig, die genaue Datierung der einzelnen Knöpfe und Ausstellungsexponate ist nicht immer bekannt. Das wäre auf jeden Fall noch eine spannende Aufgabe für die Zukunft.

AHA!

Das historische Knopfmuseum kann gerne auf Anfrage und in Gruppen bis maximal 25 Personen besichtigt werden. Termine werden unter dolleschel@knopfmanufaktur.net vergeben. Für Carl-Leser aus Verl und Gütersloh öffnet das Museum am 16. September um 17 Uhr ganz exklusiv seine Türen in der Sender Straße 1.

Knopfmanufaktur
Dolleschel und Söhne
Sender Str. 1 · 33415 Verl
0 52 46 | 709 70 06
dolleschel@knopfmanufaktur.net



Anzeige Carl.

Carl präsentiert: Newcomer in Gütersloh

WILLKOMMEN BEI »LA TRATTORIA«

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Die Einladung hat Carl gerne angenommen: Echte Holzofenpizza in gemütlicher Gaststätten-Atmosphäre, leckere Antipasti, beste Fleisch- und Fischgerichte und natürlich Pasta. Bei »La Trattoria« an der Berliner Straße 126 fällt die Wahl aus dem hochwertig präsentierten Speisenangebot gar nicht so leicht.

Die »Trattoria« – mit Betonung auf dem i – ist eine Bezeichnung für eine typisch ländliche italienische Gaststättenart, in der einfache Speisen zubereitet und angeboten werden. Die Atmosphäre ist dort wie auch hier in Gütersloh familiär und unterscheidet sich somit deutlich von der eines Restaurants. Das Wort leitet sich übrigens vom italienischen »trattore« für »Zubereiter« (von Speisen) ab. Anders als in Italien, wo meist nur wenige Speisen und keine Pizza angeboten werden, darf in Gütersloh aus einer abwechslungsreichen Karte gewählt werden. Wir haben es getestet und sagen: È stato fantastico! • **ben**

La Trattoria

La Trattoria · Berliner Straße 126 · 33330 Gütersloh
Tel: 05241 | 90 40 919 · Web: www.la-trattoria-gt.de

Anzeige Carl.

WILD-PFLANZEN GEBEN GAS

FOTOS: CLAUDIA KRULLMANN, MATTHIAS KIRCHHOFF

Das Wasserwerk Quenhorn der Stadtwerke Gütersloh liegt in idyllischer, ländlicher Lage inmitten zahlreicher Wiesen und Felder. Seit 1995 wird hier am Tecklenburger Weg in Herzebrock-Clarholz Wasser für die Gütersloher und Herzebrocker Haushalte gefördert und aufbereitet. Im Fokus von Landwirtschaft und den Stadtwerken als Betreiber der Brunnen steht an dieser Stelle in besonderem Maße der sorgsame Umgang mit Natur und Ackerbau – und genau das hat ein spannendes und wegweisendes Projekt auf den Plan gebracht. Carl hat seine Sommertour fortgesetzt und sich vor Ort ein Bild gemacht – von bunt blühenden Pflanzen, regem Insektenflug und einer nachhaltigen Flurnutzung.

Anzeige

AHA!

Zusammensetzung der Wildpflanzenmischung für Biogas

- Echter Eibisch
- Färberkamille
- Beifuß
- Schwarze Flockenblume
- Wegwarte
- Wilde Möhre
- Wilde Karde
- Natternkopf
- Buchweizen
- Fenchel
- Ramtillkraut
- Sonnenblume
- Großer Alant
- Siegmarskraut
- Mauretanische Malve
- Wilde Malve
- Gemüsemalve
- Luzerne
- Weißer Steinklee
- Gelber Steinklee
- Esparsette
- Färber-Wau
- Weiße Lichtnelke
- Rote Lichtnelke
- Rainfarn
- Königskerze

STADTWERKE GÜTERSLOH

Postfach 2965 · 33259 Gütersloh · Tel.: 05241 | 82 0
Mail: info@stadtwerke-gt.de · www.stadtwerke-gt.de

Nach Recherchen des Netzwerkes »Lebensraum Feldflur« werden auf jedem fünften Hektar der landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland inzwischen nachwachsende Rohstoffe angebaut – hauptsächlich zur Energieproduktion. Ein wesentlicher Anteil dient der Energiegewinnung durch Biomasse in Biogasanlagen. Als besonders ergiebig, aber ökologisch bedenklich hat sich hier der Mais durchgesetzt. Dies führte regional zu einer Verengung der Fruchtfolge und zu massiven Nachteilen für die Artenvielfalt in den ländlichen Räumen. Ein weiteres Problem gerade im Wasserschutzgebiet: Der Mais hinterlässt Restnitrate, die sich langfristig auf die Qualität des geförderten Wassers auswirken können. Um genau das aufzubrechen, haben die Stadtwerke Gütersloh in Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft, dem Kreis Gütersloh und weiteren Akteuren eine 2,2 Hektar große Flurfläche in ein blühendes Paradies für Insekten und Wildtiere verwandelt. Im Frühling wurde hierfür eine Saatgutmischung aus ertrag- und blütenreichen ein- und mehrjährigen heimischen Wildpflanzen ausgebracht. Diese bringen zahlreiche Vorteile mit sich – und sind ein innovativer Ansatz, mit dem die Energieerzeugung aus Biomasse enger mit Zielen des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes verknüpft werden kann. Bei unserem Besuch vor Ort stehen Sonnenblumen, Malven und Steinklee in ihrer schönsten Blüte – ein echter Blickfang zwischen Getreide- und Maisfeldern. Die eingesetzte mehrjährige Samenmischung bietet im Sommer wie im Winter Nahrung und Deckung für Wildtiere. Durch die Ernte Ende August wird zudem die Gefahr von Mähverlusten bei Bodenbrütern und Jungtieren deutlich verringert, was einen sehr positiven Nebeneffekt darstellt.

Die Wildpflanzenmischungen zur Energiegewinnung bringen aber auch ökonomische Vorteile mit sich: Sie eignen sich als Dauerkultur und erfordern keine jährliche Bodenbearbeitung und Ansaat, auf mineralische Düngung und chemische Pflanzenschutzmittel kann weitgehend verzichtet werden. Durch die ganzjährige Bodenbedeckung wird der Bodenerosion und der Nährstoffauswaschung entgegengewirkt und die Humusbilanz verbessert. So schließt sich ein lohnender Kreislauf aus vorsorgendem Trinkwasserschutz, Förderung und Schutz der Natur sowie einer guten ökonomischen Bilanz.

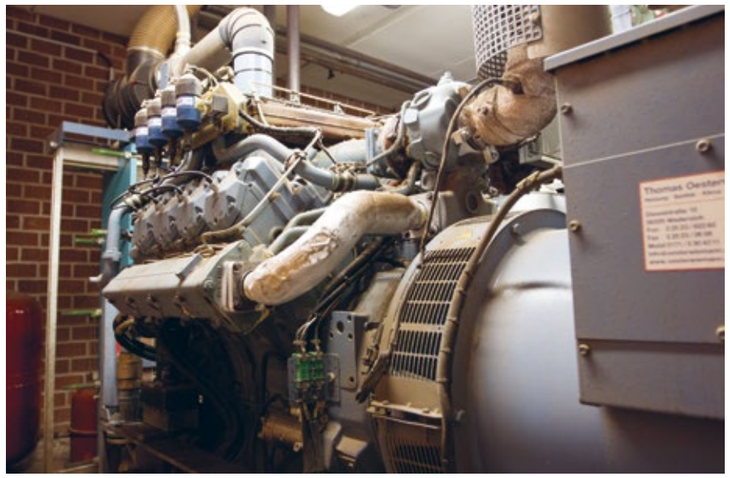
Initiiert wurde das Projekt vom Kreis Gütersloh, der das Saatgut für insgesamt neun Landwirte zur Verfügung gestellt und so die Grundlage für 25 Hektar Fläche mit Wildpflanzen geschaffen hat. Die Stadtwerke Gütersloh machen gerne mit und lassen die gepachtete Fläche entsprechend bewirtschaften. Ein toller Farbklecks in der Landwirtschaft mit vielfachem Nutzen, denn nach der Blüte beginnt die Weiterverwertung der Pflanzen in der nahegelegenen Biogasanlage des Hofes der Familie Brand in Herzebrock. Auch dort waren wir zu Besuch und haben uns dem Verlauf erklären lassen. Wenige Tage nach unserem ersten Besuch an der Wildpflanzen-Wiese der Stadtwerke Gütersloh war es so weit: Fast etwas wehmütig durften wir zusehen, wie die langsam verblühende Blumenpracht mit heimischer Technik abgemäht, gehäckselt und verladen wurde. Das Ziel: der Herzebrocker Hof Brand, der gut zwei Kilometer von der Fläche entfernt eine Biogas-Anlage betreibt.

Anzeige

An Hof Brand angekommen, wird das geschnittene Material wie jedes andere Substrat (Mais, Gras) einsiliert, also gut bedeckt eingelagert, bis es für die Biogas-Erzeugung genutzt werden kann. Ist der Selierprozess durchlaufen, geht die entstandene Silage anteilig dosiert in die Biogas-Anlage. Rund 10 Prozent Gras und auch unsere Wildkräuter, 20 Prozent Mais und 70 Prozent Rinder-, Pferde- Geflügel- und Schweinemist aus den umliegenden Betrieben – die optimale Mischung für einen hohen Energie-Wirkungsgrad. Die Landwirte nehmen die Möglichkeit, den Mist hier unterzubringen, gerne an. Das verringert Lagerungsprobleme – und am Ende des Kreislaufs kommen sie wieder mit ins Spiel. Die Einbringung der Mischung in den Fermenter, in dem die Biomasse unter Ausschluss von Licht und Sauerstoff von Mikroorganismen abgebaut wird, geschieht vollautomatisch und steuert die Gasproduktion in der Anlage. Im Rahmen des Gärprozesses bei rund 50 Grad entstehen Methan und Kohlendioxid – das Biogas mit einem Methangehalt von etwa 57 Prozent.

Und das kann sehr vielfältig genutzt werden. Im Fall der Herzebrocker Anlage der Brand Bioenergie werden aus dem Gas in zwei Blockheizkraftwerken Wärme und Strom erzeugt. Die Wärme versorgt sieben Zweifamilienhäuser sowie technische Anlagen zur Trocknung von Getreide, Körnermais, Holz und Gärresten. In Zukunft wird über eine Fernwärmeleitung voraussichtlich auch ein Schwimmbad versorgt. Der Strom wird ins Netz eingespeist. Bis zu 525 kW Gesamtleistung können hier abgerufen werden. Der Wirkungsgrad der Strom- und Wärmeerzeugung liegt bei rund 90 Prozent. Alternativ zur Direktnutzung vor Ort kann das Biogas aber auch über eine Gasaufbereitungsanlage in das Erdgasnetz eingebracht werden. Die gewonnene Energie ist allerdings nur eines der Produkte der Biogas-Produktion aus nachwachsenden Rohstoffen. Für die Landwirtschaft bringt sie weitere Vorteile mit sich: Die vergorene flüssige Biomasse wird in einem Gärrestelager gesammelt und schließlich als hochwertiger Dünger genutzt. Durch den sehr ausgewogenen Nährstoffgehalt kann das Material als Volldünger für nahezu alle Anpflanzungen genutzt werden, was jeglichen Einsatz von Kunstdünger überflüssig macht. Ein weiterer Vorteil dieser Gülle: Der penetrante Geruch der Rohmasse ist nahezu komplett verschwunden.

Um den ohnehin schon geschlossenen Kreislauf abzuschließen, denken wir zurück an den Standort der Wildkräuterwiese nahe des Wasserwerkes Quenhorn, wo das Augenmerk besonders auf dem vorsorgenden Grundwasserschutz liegt: Das in der Biogasanlage auch aus den hier gewachsenen Pflanzen entstandene Restprodukt, das als Dünger auf die Felder aufgebracht wird, enthält keinerlei Nitrate. Das wiederum spiegelt sich direkt in der Trinkwasserqualität der Gütersloher wieder. Eine ziemlich runde Sache!



Anzeige

SOMMERGLÜCK

IM RAUSCH DER FARBEN UND FORMEN

»Ein Garten ohne Rittersporn ist ein Irrtum!« Der berühmte Staudenzüchter Karl Foerster bringt es auf den Punkt. Denn womit beleben wir unsere Gärten besser, als mit den unendlich vielfältigen Stauden und ihren Begleitern? Ob fein oder rustikal, schreiend bunt oder ganz dezent getönt, im Licht oder im Schatten, ganzjähriger Spaß ist garantiert – wenn man die richtige Komposition wählt.

Gärtner von Eden finden die passende Lösung für jeden Gartentyp. Ästheten haben hohe gestalterische Ansprüche und einen feinen Geschmack. Sie mögen es Ton in Ton und suchen filigrane Pflanzengestalten. Genießer wählen eher kräftig leuchten Farben und setzen auf starke Laubkontraste. Den Naturmenschen liegt die Harmonie von Pflanzen und Tieren am Herzen, denen der Garten ein neues Zuhause bietet. Designorientierte Gartenfreunde stimmen die Bepflanzung intensiv auf die modernen Architektur ihres Gebäudes ab und lieben Gräser als strukturgebende Elemente.

Wer die Abwechslung liebt, dem geben passend zusammengestellten Staudenkompositionen immer neue Eindrücke. Von den ersten Vorfrühlingsblühern über das rasante Farbenspiel des Frühjahrs, den üppigen Sommerflor, die wuchtigen Herbstblüher bis zu den reifbesetzten Pflanzenstrukturen zur Weihnachtszeit ist immer etwas los. Man sollte meinen, dass sich Bilder, die die dauerhaften Pflanzenschönheiten liefern, sich jährlich wiederholen. Aber nichts da, keine Saison verläuft wie die andere! Manche Sorte fühlt sich in warmen trockenen Jahren wohler als ihre Nachbarn, die nächste neigt dazu, sich auszubreiten. Wieder andere nehmen sich eine Auszeit und kommen mit Macht im nächsten Jahr zurück.

Mit robusten, standfesten, langlebigen, blühwilligen und gegen Schädlinge widerstandsfähigen Sorten erzielen wir die besten Ergebnisse. Und nicht kleckern, sondern klotzen heißt das Motto der Staudenverwendung. Wenn wir die Pflanzen in ausreichender Menge und größeren Gruppen setzen, bedecken sie sehr schnell den Boden und unterdrücken Unkräuter äußerst effektiv. Wir bevorzugen dazu Sorten, die während der ganzen Saison kräftiges Laub zeigen. Trockene Blütenstände und Gräser lassen wir bis weit in den Winter stehen, um die bizarren Gestalten noch lange zu bewundern. Erst im Februar wird die ganze Rabatte bis zum Boden zurückgeschnitten und macht Platz für das erste Grün des nahen Frühlings. Mit dem richtigen Konzept hält sich der Pflegeaufwand also in engen Grenzen.

Nur welche Zusammenstellung entspricht Ihrem persönlichen Geschmack und welche funktioniert in Ihrem Garten? Wir als erfahrene Gärtner von Eden erarbeiten die Antwort für Sie im Rahmen einer individuellen Bepflanzungsplanung. Wir lieben Pflanzen und freuen uns auf Ihre Aufgabe!

Fotos: Daniela Toman · Text: Roland Lütkemeyer

LÜTKEMEYER
Gärtner von Eden®

Lütkemeyer
Ihr Gärtner von Eden
Steinhagener Straße 13
33334 Gütersloh
Tel.: +49 5241 - 96 50 10
info@luetkemeyer.de

Anzeige Carl.

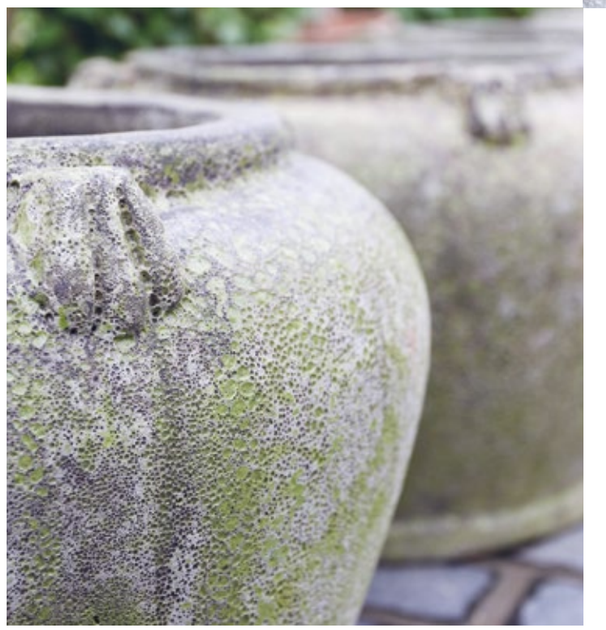
HALLO HERBST! HOLLA DIE WALDFEE!

Aktueller Trend: herbstliche Grüntöne in verschiedensten Nuancen.

Endlich wieder da: Der »Laden im Garten« in Rheda-Wiedenbrück öffnet nach der Sommerpause wieder seine Pforten und begrüßt die Kunden mit den ersten Herbst-Vorboten. Für den Start haben Inhaberin Renate Peterburs und ihr Team wieder mit viel Herzblut die schönsten Produkte der aktuellsten Kollektionen von zahlreichen Messen mitgebracht – entstanden ist so ein wahres Herbst-Paradies zum Stöbern, Entdecken und Genießen. Das Motto: Natur Pur! Gräser, Äste und Beeren bestimmen das Bild, aber auch viele Deko-Artikel, vorrangig in stimmungsvollen Grün-Tönen. Wer hierher kommt, der fühlt sich wie auf einem inspirierenden Waldspaziergang an einem goldenen Herbsttag. Die Zeit, dieses Flair auch bei einem Kaffee oder Tee zu genießen, sollte man unbedingt mitbringen.

Für spannende Farbspiele sorgen herbstlich gefärbte fleischfressende Pflanzen.

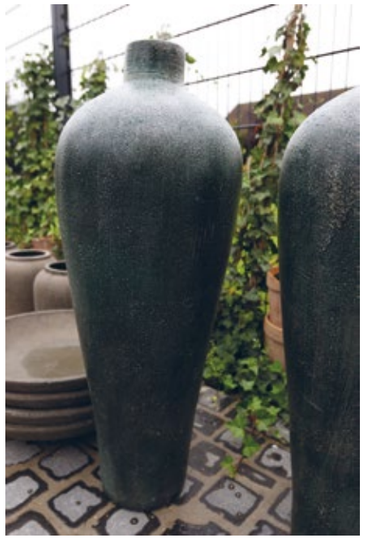
Text: Ben Hensdiek
Fotos: Matthias Kirchhoff



Schon im Garten des gemütlichen Ladens begrüßen uns große Pflanzgefäße und Vasen, Schalen und wunderschön dekorierte Tische. Spannende Farbtupfer ins Grün setzen fleischfressende Pflanzen in Bordeaux-Rot, schön arrangierte Beeren-Zweige und liebevoll zusammengestellte Gestecke. Viele der Deko-Elemente aus Naturmaterialien sind in Handarbeit im Rahmen der Kreativ-Workshops entstanden, die hier jede Woche angeboten werden. Denn zum Konzept des »Laden im Garten« gehört neben dem Kaufen und Genießen auch das Werkeln. Im September geht es hierbei um »florale und nichtflorale Lichtobjekte« zum Wohlfühlen in der dunkleren Jahreszeit.

Anzeige

Die neuen Teesorten vom Laden im Garten sorgen für entspannte Stunden.



Immer in Aktion: Renate Peterburs beim Workshop mit Naturmaterialien.

ÖFFNUNGSZEITEN

DONNERSTAG & FREITAG
10:00 – 18:00 UHR

SAMSTAG
10:00 – 16:00 UHR

TERMINE FÜR WORKSHOPS AUF DER WEBSEITE!

Ganz neu im Programm des »Laden im Garten« sind verschiedene besondere Teesorten, die auch frühherbstliche Temperaturen zu einem wahren Genuss werden lassen. »John Lemon« und »Lady Rose«, »süße Verführung« oder »Frostschutz« sorgen für entspannte Stunden. Um alle Sinne gleichermaßen anzusprechen, gibt es darüber hinaus eine im Umkreis von rund 100 Kilometern exklusiv in Rheda-Wiedenbrück erhältliche Schmuck-Kollektion, die echte Hingucker bereithält. Entdeckt hat das Team die hochwertigen und farblich ebenfalls zum Herbst harmonierenden Stücke auf einer gemeinsamen Betriebsfahrt.

Die neue exklusive Schmuck-Kollektion hält viele Hingucker bereit.

Ob Deko für Haus, Wohnung oder Garten, frische Topf- und Schnittblumen, Keramik und Seidenblumen oder einfach als Inspiration für den Alltag: Den »Laden im Garten« besucht man, um sich etwas Gutes zu tun und die Seele baumeln zu lassen. Wer sich Zeit nimmt, die Vielfalt auf sich wirken zu lassen, darf hier in Ruhe die Sitzmöglichkeiten nutzen und bei einer Tasse Tee oder Kaffee zur Ruhe kommen – ein besonderer »Mikrourlaub« in einem wunderbaren Geschäft, wie man es nur selten findet.

Wer noch ein paar wenige Monate weiterträumen möchte, der findet natürlich schon jetzt das eine oder andere Accessoire für die stimmungsvolle Weihnachts-Deko. Renate Peterburs und ihr Team freuen sich über jeden Besuch!

Laden im Garten

KAUFEN WERKELN GENIESSEN

Laden im Garten · Am Nonenplatz 11
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 | 909696 · info@ladenimgarten.de
www.ladenimgarten.de

HANDBALL FAMILIE LOXTEN

Sportfreunde Loxten – 50 Jahre Leidenschaft

Handball ist im Kreis Gütersloh schon immer ein großes Thema gewesen. Aber wo wird zurzeit eigentlich die höchste Klasse gespielt? Carl ist der Frage auf seiner Sommertour auf den Grund gegangen – und im beschaulichen Örtchen »Loxten« gelandet. Im kleinen Versmolder Stadtteil wird seit 2014 Oberliga Handball geboten. Was den Verein, der im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen gefeiert hat, besonders macht und warum auch die Profi-Ligen regelmäßig einen Blick nach Versmold werfen, haben uns die Verantwortlichen vor Ort erklärt.

1999, 2004 und zuletzt 2014 – der Gang der »Sportfreunde Loxten« in die Handball Oberliga Westfalen war langsam, dafür aber umso gesünder. So hatte das Umfeld reichlich Zeit, mitzuwachsen. Und das gilt für die Mannschaft ebenso, wie für das Publikum, die Verantwortlichen und nicht zuletzt die Spielstätte. Seit 2011 bestreiten die Sportfreunde aus Loxten ihre Heimspiele in der Versmolder »Sparkassen-Arena«, die auch in höheren Ligen ihresgleichen sucht. Ein ausverkauftes Haus darf hier regelmäßig vermeldet werden. Das liegt neben dem anspruchsvollen Sport aber sicherlich auch an der sehr familiären Arbeit im 900 Mitglieder starken Verein, der in besonderem Maße auf eine starke Nachwuchsarbeit setzt. 16 Jugendmannschaften sind im Rahmen der Jugendspielgemeinschaft Hesselteich-Loxten in den Ligen gemeldet. In der Oberliga-Mannschaft spielen in der kommenden Serie sieben Spieler, die in den eigenen Reihen ausgebildet wurden. »Wir haben das Glück, auf die besten Nachwuchsspieler im Umkreis setzen zu können«, weiß der Vereinsvorsitzende Andy Evers. Und die zeigen sich aufgrund des Wohlfühl-Umfeldes Loyal – in vielen Fällen selbst, wenn Vereine aus höheren Klassen anklopfen. Den perfekten Gegenpart für die Jugend bietet übrigens der 37-jährige Ex-Bundesligaprofi und Zweitliga-Torschützenkönig Elvir Selmanovic, der sich nach seinem Abschied beim TV Emsdetten den Sportfreunden anschloss. Auch er ist sicherlich für dein einen oder anderen angehenden und etablierten Oberliga-

Spieler Ansporn, sich für die Mannschaft richtig ins Zeug zu legen. Potenzial abzuheben hätten die Sportfreunde zurzeit also reichlich – aber das würde allen Prinzipien des Vereins widersprechen. Denn von der Spitze bis auf die Ränge bleibt man ganz westfälisch auf dem Boden und konzentriert sich darauf, die gute Arbeit mindestens genauso gut weiterzuführen. Das gilt für die Vereinsarbeit, in der jeder jeden kennt und jeder jeden unterstützt wo er kann, aber auch auf sportlicher Ebene. Denn übergroße Erwartungen werden gar nicht erst aufgebaut. Oberliga-Trainer Thomas Lay sieht wie alle Verantwortlichen das oberste Saison-Ziel darin, die Liga zu halten. Nach zwei neunten Plätzen wäre eine höhere Platzierung zwar ein Ansporn, aber kein Muss. Der Verein soll wie auch in den vergangenen Jahrzehnten langsam und beständig wachsen.
Bereits vor dem Oberliga-Aufstieg vor zwei Jahren haben die »Frösche«, wie die Sportfreunde auch aufgrund ihrer strahlend grünen Trikots genannt werden, damit begonnen, die Strukturen des Vereins zu professionalisieren. Der Spielstätte würdig wurde das Vereinsmagazin »Warm up« ins Leben gerufen. Mit dem Aufstieg musste dann auch der Etat an die Oberliga angepasst und die Sponsoren-Akquise vorangetrieben werden. Das funktioniert gut – wie in jedem Verein natürlich mit Luft nach oben.

Das Publikum kommt mittlerweile aus dem gesamten Kreis Gütersloh in die Sparkassen-Arena nach Versmold, um sich höherklassigen Handball anzusehen. 400 bis 600 Zuschauer sind es pro Heimspiel, oft auch mehr. Das macht die Sportfreunde zu einer der heimstärksten Mannschaften der Liga. Am Spielfeldrand und auf den Tribünen sind dann auch viele der Jugendspieler zu finden, die ihren Vorbildern gerne zuschauen und ihnen im Training nacheifern. Das macht die Sache – einen gesunden, familiären und erfolgreichen Verein – absolut rund.

Vielen Dank für die Einladung! · **ben**

Anzeige Carl.

Heimspiele 2016 · Handballoberliga Westfalen

Ein Besuch der Sparkassen-Arena neben der Realschule Versmold lohnt sich für Handball-Fans immer! Die Top-Stimmung bei den Heimspielen der Sportfreunde Loxten ist an folgenden Tagen zu erleben:

17.09.16	18:00 Uhr	SF Loxten – HSG Menden-Lendringhs.
01.10.16	18:00 Uhr	SF Loxten – Soester TV
29.10.16	18:00 Uhr	SF Loxten – TuS Spenge
12.11.16	18:00 Uhr	SF Loxten – VFL Gladbeck
03.12.16	18:00 Uhr	SF Loxten – HSG Augustdorf
10.12.16	18:00 Uhr	SF Loxten – HSG Gevelsberg

Sparkassen-Arena · Am Stadtpark 10 · 33775 Versmold

Fotos: SF Loxten (3) · Magazin CARL (1)

DIESER ARTIKEL WURDE DURCH DEN PRIVATSPONSOR KLAUS-PETER REINERT ERMÖGLICHT

Sportfreunde Loxten e. V.
Fröbelstr.8
33775 Versmold
Telefon: 05423-49049
Mail: info@sportfreunde-loxten.de
Web: www.sportfreunde-loxten.de

HIER GIBT ES WEITERE INFOS

www.carl.media/qr/sfloxten

Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«

Vokabel des Monats:

prokeln + Pinöckel

Tja, wie soll man den Begriff »prokeln« erklären? Vielleicht, in dem man aufzählt, mit welchen Dingen sich prokeln lässt: zum Beispiel mit einem Zahnstocher in den Backenzähnen, mit einem Schürhaken in der Glut eines Kaminfeuers, mit einer Gabel nach verkohlten Brotkrümeln auf dem Boden des Toasters, mit dem Fingernagel in Wundschorf, mit einem Stück Bierdeckel in flüssigem Kerzenwachs *(der »Prokel-Klassiker« an Kneipentischen).*

Am besten prokeln kann man aber noch immer mit einem Pinöckel. Ohne zu wissen, was ein Pinöckel ist, können Sie gar nicht nachvollziehen, was »prokeln« bedeutet. Deshalb ist es eine zwingende Notwendigkeit, dass wir zunächst diesen Begriff erläutern. Wenn Sie erst einmal verstanden haben, was ein Pinöckel ist, dann wird ihnen hoffentlich auch klar, was mit »prokeln« gemeint ist.

Tja, nur wie soll man den Begriff »Pinöckel« erklären? Vielleicht so: Pinöckel *(oft auch »Pinörkel« oder «Pinöppel«)* sind von geringer Größe, oft eher länglich und spitz, mitunter hakenförmig. Zugegeben, dass alles klingt etwas unpräzise. So schwammig man auch ihr Aussehen umschreiben muss, so exakt, anschaulich und eindeutig lassen sich die meisten Pinöckel aber durch ihre Einsatzmöglichkeit definieren: Man erkennt sie daran, dass man mit ihnen prima prokeln kann.

Wobei ... diese Umschreibung ist zwar nicht Fall falsch, allerdings ist die begriffliche Bedeutung des Pinöckels wesentlich weiter gefasst und beinhaltet auch solche Objekte, die zum Prokeln gänzlich ungeeignet sind. So gibt es eine ganze Reihe von Gegenständen, mit denen man gemeinhin NICHT prokelt und die dennoch als Pinöckel bezeichnet werden. Als Beispiele seien hier genannt: Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spielfiguren, Pinnadeln für Pinwände, IKEA-Regalböden-Stützen, Autotür-Verriegelungsknöpfe oder das übrig gebliebene Teil, das man nach der Reparatur des Fernsehgerätes in der Hand hält, obwohl man den Apparat doch eigentlich schon wieder komplett zusammengebaut hat.

Wollen wir den Begriff präziser beschreiben, lautet unsere Definition also: »Ein Pinöckel kann jeder Gegenstand sein, der klein ist und für den man spontan keine Bezeichnung parat hat.« Und wenn man dann noch damit prokeln kann, ist es auf jeden Fall einer. Womit dann ja wohl alle Fragen beantwortet sein dürften.

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/vokprokelpinoeckel

Fotos: GütersLohTV

Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Sven Grochholski, Dominique Osea
Darsteller: Matthias Borner, Sven Grochholski, Lukas Jahns
Szenerie: Thorlümke + Schöpp, Gütersloh

Anzeige Carl.

Seit 37 Jahren

zuverlässiger Partner für Industrie, Handwerk, Dienstleistungen und kommunalen Unternehmen.

Kundennähe, kompetente Fachberatung, Service und Flexibilität:

THORLÜMKE & SCHÖPP

Neuenkirchener Straße 76
33332 Gütersloh · Tel.: 05241-59004
Mail: mail@ts-industriebedarf.de
Web: www.ts-industriebedarf.de

CULTUR COMPLIMENT:

50 JAHRE JUGENDMUSIKKORPS AVENWEDDE GROSSES MUSIKFEST MIT 13 MUSIKZÜGEN

Foto: Fotolia, © Alenavlad

Im Jahr 1966 ursprünglich als Nachwuchsorchester für den Musikverein Avenwedde e. V. von 1911 gegründet, hat es sich im Laufe der Zeit stetig zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Gütersloh und ihrer Umgebung entwickelt. Mittlerweile zählt es über 200 Aktive Mitglieder und ist somit zahlenmäßig einer der größten Blasmusikvereine in Nordrhein-Westfalen und ein absolutes Paradebeispiel für gelungene Nachwuchsarbeit. Nicht nur anlässlich des 50-jährigen Jubiläums geht Carl Cultur Compliment für bemerkenswerte Aktivitäten im Kulturleben der Stadt deshalb in diesem Monat an das Jugendmuikkorps Avenwedde (JMA).

Als Höhepunkt seines Jubiläumsjahres veranstaltet das Jugendmusikkorps Avenwedde am 17. und 18. September ein großes Musikfest, gefeiert wird unter anderem im Festzelt am Musikzentrum Stiftung Altewischer. Bevor dort am Samstagabend ab 20:00 Uhr die Zeltparty mit der Band »GTown Rock Orchestra« startet, bietet das JMA den Avenwedder Bürgern noch ein ganz besonderes Spektakel an: Am Nachmittag des 17. September ab 16:30 Uhr findet auf der Avenwedder Straße eine klingende und farbenprächtige Parade mit 13 Musikzügen sowie den heimischen Schützenvereinen und Feuerwehren durch das Kapellendorf statt.

Für die Musikparade liegen den Avenwedder Musikern Zusagen vieler befreundeter Blasorchester und Spielmannszüge aus dem Kreis Gütersloh und darüber hinaus vor. Dabei sind neben Musikverein, Jugendmusikkorps, dem Spielmannszug Blau-Weiß und dem Spielmannszug der Feuerwehr Avenwedde auch Spielmannszüge aus Neuenkirchen und Wiedenbrück sowie Blasorchester aus Verl, Rietberg, Hövelhof, Altenbeken und aus Nordenau/Oberkirchen im Hochsauerland.

»Die Musiker freuen sich alle schon auf unser Fest, weil es am Ende der Festsaison liegt und sie sich einmal alle selbst feiern können. Außerdem sind wir gespannt und hoffen, viele ehemalige JMA-Aktive wiederzusehen. Aber genauso soll es natürlich auch ein Fest für die gesamte Avenwedder Bevölkerung sein, die das Jugendmusikkorps immer treu unterstützt hat«, sagt JMA-Pressesprecher Peter Wiese und lädt damit stellvertretend für alle Musiker des Jubiläumsvereins zum Musikfest ein.

Auch im Zelt wird viel Musik geboten: Im Anschluss an die Musikparade werden die Besucher dort noch vom Musikverein Avenwedde und dem Blasorchester Hövelhof unterhalten. Ab 20:00 Uhr spielt im Festzelt dann das »GTown Rock Orchestra«. Ihr vielseitiges und reichhaltiges Musikrepertoire hat alles zu bieten, was dem Publikum gefällt, die Avenwedder Band trifft den Nerv des Publikums und begeistert so von Jahr zu Jahr eine größere Fangemeinde.

Foto: JMA Avenwedde

50 Jahre JUGEND MUSIKKORPS AVENWEDDE

Am Sonntag geht es dann weiter mit der Neuauflage des Bonnewie-Frühstücks. Bei dem beliebten Bürgerbrunch is(s)t man dieses Mal sogar wetterunabhängig, da er im Zelt stattfinden kann. Avenwedder Nachbarschaften, Familien und Vereine können für das JMA-Jubiläums-Frühstück gegen eine kleine Gebühr einen Tisch reservieren. Am Frühstückssonntag kann man dann selbst mitgebrachte Speisen und Getränke verzehren. Getränke und Kaffee können gegen geringes Entgelt auch vor Ort gekauft werden. Die Tischmiete beträgt EUR 25,00 für einen Tisch für acht Personen. Jugendmusikkorps und Musikverein übernehmen natürlich von 10:00 bis 14:00 Uhr die musikalische Untermalung der Veranstaltung. Tische für das Bonnewie-Frühstück können noch telefonisch bei Petra Schalück unter 05241 59967 reserviert werden. **· ben**

Carls Cultur Compliment wird unterstützt durch:

Sparkasse. Gut für die Kultur.

Sparkasse Gütersloh

Carl.
Anzeige

10.SEPTEMBER 2016 VON 14:00 BIS 21:00 UHR IN UND AN DER WEBEREI

Familienfest FÜR ALLE

BUNTES PROGRAMM FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNGEN

Eintritt frei!

Langsam entwickelt es sich zu einer erfolgreichen Tradition: Nach dem großen Zuspruch der ersten beiden Veranstaltungen richtet die Lebenshilfe Gütersloh in Kooperation mit der Weberei in diesem Jahr das dritte inklusive Familienfest rund um die Dalkeauen an der Weberei aus. Bei hoffentlich schönem Wetter erwartet die Gäste ein bunter Spätsommernachmittag mit einem Mix aus Unterhaltung, Information und Aktivität. Auch wird das leibliche Wohl auf keinen Fall zu kurz kommen.

Ab 14:00 Uhr wird die Band »Randale« mit Rockmusik für Kinder die Bühne einnehmen. Gegen 16:00 Uhr startet »Krawalli« mit seinem Programm »Lachen, Labern, Lügen« einen Angriff auf die Lachmuskeln, ab etwa 17:30 Uhr werden dann die bekannten »Landeier« mit ihrem typischen Agrarpop übernehmen. Und wer jetzt erst gerade warm geworden ist, kann dann ab 18:30 Uhr bei der »Paradance« nochmal alles geben. Bereits ab 13:00 Uhr findet auf dem Gelände der Weberei ein Flohmarkt statt. Die zahlreichen Stände profitieren dabei vom Rahmenprogramm, bereichern aber auch selbst das Fest durch ihre Buntheit und Vielfalt. Anmeldungen werden noch per Mail an birth@lebenshilfe-gt.de angenommen.

Alle Bilder: © Lebenshilfe e.V.

Das Familienfest der Lebenshilfe Gütersloh wird gefördert von:

AktionMENSCH
DAS WIR GEWINNT

Natürlich gibt es noch viele weitere informative, unterhaltsame und kulinarische Angebote. Das Glücksrad zum Beispiel winkt mit lohnenden Preisen, Kinder können sich schminken lassen oder Lebkuchenherzen individuell verzieren. Im Bildergarten darf gemalt werden, wer möchte kann personalisierte Buttons herstellen oder lässt sich im Märchenzelt in eine ganz andere Welt entführen. Mutige testen den Überschlagsimulator der Kreisverkehrswacht und erleben wie es ist, sich mit einem PKW zu überschlagen und sich dann aus der Kopflage selbst zu befreien.

Danach hat man sich sicher eine Waffel am Stiel von der »Kostbar« oder andere Speisen aus der Gastronomie der Weberei verdient. Wem das alles noch nicht ausreicht, der kann in der »Chillout-Area« zwischendurch Luft holen, sich in der Fotobox ablichten lassen, im Klangspielwiesenzelt pentatonischen Klängen hingeben oder diese selbst erzeugen. Interessierte Besucher können sich zudem am Infostand über die Lebenshilfe als Arbeitgeber informieren.
»Mit unserem Familienfest wollen wir erreichen, dass Menschen mit und ohne Behinderungen fröhlich zusammen feiern und Spaß miteinander haben. Das ist der beste Weg, um Berührungsängste abzubauen«, betont Gerhard Birth, Bereichsleiter »Wohnen« der Lebenshilfe und Mitorganisator des Festes. **· ben**

AHA!

Das Programm am 10. September auf dem Gelände der Weberei, Bogenstraße 1-8, 33330 Gütersloh

14:00 Uhr **RANDALE**
Rockmusik für Kinder

16:00 Uhr **KRAWALLI**
„Lachen, Labern, Lügen"
Comedyjonglage

17:30 Uhr **DIE LANDEIER**
Agrarpop aus Harsewinkel

18:30 Uhr **PARADANCE**
Party für ALLE

außerdem: Flohmarkt, Glücksrad, Kinderschminken, Märchenzelt, Fotobox, Überschlagsimulator, Speisen und Getränke u. v. m.

Lebenshilfe
Kreisvereinigung Gütersloh
Vielfalt erleben

Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh e. V. · Marienstr. 12 · 33332 Gütersloh · Tel.: 05241 28000
Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-gt.de · Web: www.lebenshilfe-gt.de

DIE WEBEREI

Anzeige Carl

EINBRECHER GESUCHT!

Fotos: Matthias Kirchhoff · Text: Ben Hensdiek

Wenn das keine spannende Aufgabe ist: Der Fenster- und Türen-Spezialist »EGE« in Verl sucht am 17. und 18. September den »schnellsten Einbrecher«. Leicht wird das allerdings nicht, denn vor allem geht es natürlich darum, sich von der hohen Schutzwirkung der nach Sicherheitsstandard »RC-2« zertifizierten Fenster »Made in Germany« zu überzeugen. Das ist aber natürlich nicht alles: Die EGE GmbH lädt zu einem Tag der offenen Tür mit zahlreichen Informationen von Polizei und Herstellern, einer Produktionsbesichtigung am Samstag, Torwandschießen mit dem SC Verl und vielen weiteren Highlights. Also: Herzlich willkommen in der Messingstraße in Verl!

Eröffnet wird an diesem Wochenende auch die auf über 350 Quadratmeter große Ausstellung der Fenster- und Türenwelten am Verler Stammwerk. Hier gibt es viele durchdachte Produktlösungen zu Themen wie Energieeffizienz, Einbruchschutz, Barrierefreiheit oder Türdesign zu entdecken – ein in dieser Form einmaliger Überblick für den Kunden. Zum Tag der offenen Tür gibt es darüber hinaus viele Informationen zu Fenstern, Haustüren, Einbruch- und Wärmeschutz, Kfw-Förderung, Smart Home und natürlich ein buntes Familienprogramm mit Hüpfburg und Luftballonkünstler, Kinderschminken, Mal-Ecke und Strandbagger.

Wer einen Einblick in die Welt der Fensterherstellung bekommen möchte, bekommt diesen am Samstag im Rahmen von Führungen durch das Werk. Die Polizei Gütersloh hält hilfreiche Tipps bereit, wie man auch mit einfachen Mitteln das Eigenheim sicherer machen kann. Auch EGE ist als Mitglied im Netzwerk »Zuhause sicher« ein kompetenter Ansprechpartner rund um den Wohnraumschutz.

Wer sich darüber hinaus informieren möchte, findet bei den Partnerunternehmen Adeco, Nüssing, Obuk, Siegenia, Somfy und Warema alles über Haustürdesign und Alarmanlagen, Beschläge und Sonnenschutz. Mithilfe des »Haustürkonfigurators« kann die eigene Wunschhaustür konfiguriert und in einem mitgebrachten digitalen Foto vom eigenen Hauseingang direkt im Objekt angezeigt werden.

Die Spieler der ersten Mannschaft des SC Verl treten am Samstag von 13:00 bis 15:00 Uhr beim Torwandschießen an. Für das leibliche Wohl werden Bratwurst, Pommes und Getränke zum Selbstkostenpreis von einem Euro angeboten. Die Kaffee- und Kuchentheke wird von der Ugandahilfe Verl betreut, der Erlös kommt dem humanitären Verein zugute.

AHA!

Tag der offenen Tür am 17. und 18. September von 11:00 bis 17:00 Uhr

- Torwandschießen mit Spielern des SC Verl (Samstag 13 bis 15 Uhr)
- Beratung der Polizei Gütersloh
- buntes Familienprogramm
- Produktionsbesichtigung (Samstag)
- Haustüren-Konfigurator
- KfW-Beratung
- Smart Home
- EGE-Produktberatung
- Beratungsinseln der Partnerfirmen Adeco, Nüssing, Obuk, Siegena, Somfy, Werema u.a.
- Essen, Trinken und vieles mehr …

EGE®
FENSTER · TÜREN · FASSADEN

EGE GmbH
Messingstraße 15 · 33415 Verl
Tel. 0 52 46 / 96 06-0
Mail: info@ege.de
Web: www.ege.de

FREITAG18 IM SEPTEMBER

02 | 09

K ONZERT

Auf zum Endspurt! Noch einen Monat lang darf man sich auf die allfreitagliche Musik freuen, dann verabschiedet sich »Freitag18« für knapp acht Monate aus der Gütersloher Sommer-Szenerie. Den Anfang machen am 2. September **Kathrin Horstkötter und Christian Burk** mit einem rein akustischen Programm aus Rock- und Popsongs. Die Woche darauf am 9. September macht das Duo **White Coffee**, bestehend aus Jennifer Krämer und Andreas Grove, mit einem anregenden Mix aus Jazz, Reggae, Soul und Funk den Dreiecksplatz unsicher. Am 16. September bringt der Gitarrist **Adam Rafferty** eine Prise amerikanischen Flair nach Gütersloh. Der New Yorker ist seit 28 Jahren professioneller Musiker und spielt inzwischen mit den besten Musikern der Welt zusammen. Mit **Greyhound George und Andy Grünert** macht am 23. September ein drittes Duo im September einen Abstecher zum Dreiecksplatz. Der Sound des eingespielten Teams liegt zwischen dem akustischen Delta-Blues und dem frühen, elektrifizierten Chicago-Stil, und führt zu einem nahezu unerschöpflichen Repertoire. Den krönenden Abschluss der diesjährigen Freitag18-Reihe macht dann am 30. September **Andre Borell**. Der Westfale fährt mit einzigartigen Mischung aus Schlager und Boogie-Woogie auf, die man so nur bei ihm sieht. **Immer freitags um 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh**

Bild: Künstlerfoto Adam Rafferty

Bild: Künstlerfoto White Coffee

TRÖDELALARM

M ARKT

Im September steht Trödelinteressierten ein sehr belebter Monat bevor. Mit Blick in die Umgebung zahlreiche Möglichkeiten, um nach Herzenslust nach allerlei Kleinigkeiten zu stöbern. Nachstehend sind alle Termine aufgelistet:

03.09. 9. Koffermarkt · 11:00 bis 16:00 Uhr
Dreiecksplatz

03.09. Volksflohmarkt · Verkauf ab 08:00 Uhr
am Heidewaldstadion

03.09. Hobbymarkt · 05:00 bis 14:00 Uhr
am Heidewaldstadion

04.09. Spielzeugmarkt · 10:00 bis 18:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

11.09. Flohmarkt mit Flair · 10:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

18.09. Flohmarkt: Kiez Klüngel · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

24.09. Antikmarkt · 10:00 bis 18:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

Bild: Fotolia · ©stokkete

25.09. Antikmarkt · 10:00 bis 18:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

01.10. Hobbymarkt · 05:00 bis Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

01.10. Volksflohmarkt · Verkauf ab 08:00 Uhr
am Heidewaldstadion

04 | 09

L ESUNG

SELTENE AFFÄREN

Thommie Bayer, Erfinder des »letzten Cowboys« aus Gütersloh, liest aus seinem neuen Roman »Seltene Affären«. Dieser erzählt die Geschichte eines ungewöhnlichen Doppellebens und stellt die sensible Frage, was es heißt, auf die große Liebe verzichten zu wollen: Von Montag bis Donnerstag führt Peter Vorden ein Restaurant in Lothringen. Danach beginnt sein richtiges Leben. Dann zieht Vorden sich zurück in seine Wohnung und schreibt Kurzgeschichten. Er tut es für Paul, dem er damit immer wieder aus der Klemme hilft. Paul ist sein Zwillingsbruder und hat vor vielen Jahren die einzige Frau geheiratet, die für Peter je in Frage kam. Seither lebt er mit Affären – und ahnt doch, dass er dem großen Konflikt in seinem Leben endlich auf den Grund gehen muss.
19:00 Uhr · Theater Skylobby

Bild: peitschphoto

06 | 09

J HOW

VIAGRA FÜRS ZWERCHFELL

Jürgen von der Lippe ist zurück – mit viel Elan und noch mehr Dampf, den er ablassen will. Er durchleuchtet unseren Alltag, rechnet ab mit automatischen Urinalen, Kartenzählern, nervenden Vielrednern, tiefenpsychologischen Diätvorschlägen, Heidi Klums Plusquamperfekt und kitzelt die Lachmuskeln exakt dort, wo sie es am allerliebsten haben. Der Meister im floralen Zauberkittel verortet Reizwäsche mal ganz anders und brilliert wieder mit umwerfend neuen Erkenntnissen aus seinen Lieblingsthemen Sex, Alkohol und Kommunikation zwischen den Geschlechtern. Er weiß, dass Frauen Männer gefühlsmäßig nicht nur im Unklaren lassen, sondern im Stockdunklen.
20:00 Uhr · Großer Saal Stadthalle Gütersloh

Bild: Andre Kowalsk

Carl.

SUPPE IST DAS SALZ IM LEBEN

HAUSGEMACHTE SUPPEN VON HORNBERG

Eintöpfe und Suppen in über 40 Varianten!

hornberg suppen

Friedrich-Ebert-Straße 15 · 33330 Gütersloh
Fon: 05241 12048 · Fax: 05241 25308
Mail: info@hornberg-suppen.de
Web: www.hornberg-suppen.de

09 | 09

PARTY

12. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST

Am 9. Oktober ist es wieder so weit: Das Gütersloher Oktoberfest findet zum 12. Mal statt, veranstaltet vom Hotel Appelbaum. Das Erdinger Festbier wird dann wieder am Freitag um 19:00 Uhr angestochen, das Fest läuft wie gewohnt bis zum Sonntag den 11. September. Auch die 14 Musiker der Band »Die Kirchdorfer« werden dem Fest zum mittlerweile dritten Mal eine echt bayerische Note verleihen und das Zelt zum kochen bringen. Seit über 20 Jahren im Hacker Pschorr Zelt auf der Wies´n in München heizen sie den Besucher mit ihrer unvergleichlichen Musik ein.
19:00 Uhr · Marktplatz

Bild: Gütersloh TV

10 | 09

KONZERT

Bild: Künstlerfoto Romeo Franz Ensemble

ROMEO FRANZ ENSEMBLE

Seit 1991 gibt es das Ensemble rund um den 49-jährigen Kaiserslauterer Romeo Franz und bemüht neben der Rhythmus- und Sologitarre auch Violine und Kontrabass. Der Musikstil kommt dem Stil des »Hot Club de France« mit Stephane Grapelli und Django Reinhard sehr nahe. Dennoch hat das RFE seinen ganz eigenen und unverkennbaren Stil. Das Repertoire ist sehr breit gefächert und beinhaltet Swing, Jazz der 30er, 40er und 50er Jahre, Latin, Walzer, ungarische Folklore und eigene wunderschöne Kompositionen.
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub e.V. Harsewinkel
auch am 11.09. um 12:00 Uhr

10 | 09

SHOW

KUNSTGENUSS AM KLOSTER

Lichtkunst und Projektionen sowie hunderte von Kerzen und Flammschalen setzen die Gärten und historischen Gebäude des ehemaligen Klosters Herzebrock zu einem Illuminationskunstwerk in Szene. »KunstGenuss am Kloster« nennt sich das abendliche Gartenfest, das der Heimatverein Herzebrock alle zwei Jahre inszeniert. Absichtlich soll es nicht das ganz große Spektakel, sondern ein zauberhaft verspieltes Erlebnis für alle Sinne sein. Auf drei kleinen Bühnen im Klostergarten und in der St. Christina-Kirche gibt es Live-Musik, Lyrik und Kulinarisches. Das Programm wechselt im halbstündigen Rhythmus an den verschiedenen Aufführungspunkten und endet um 22:30 Uhr.
19:00 bis 22:30 Uhr · Kloster Herzebrock

Bild: Gemeinde Herzebrock-Clarholz

10 | 09

INFOTAG

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAG-ANFALL-HILFE

Mit einem Tag der offenen Tür stellt die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ihre Arbeit der Öffentlichkeit vor. Von 10 bis 15 Uhr erwartet die Besucher in der Schulstraße 22 ein umfangreiches Programm. Im Vordergrund steht natürlich die Gesundheit. So werden verschiedene Gesundheits-Checks mit Beratungen angeboten, ebenso wie ein Aktivprogramm zum Mitmachen. Infostände bieten unter anderem das Zentrum für ambulante Rehabilitation Bielefeld, der Hilfsmittelversorger PVM und die Diakonie an. Ein Vortragsprogramm und Filmpräsentationen ergänzen das Informationsgebot. Essen, Trinken und ein Kinderprogramm machen einen Besuch auch für Familien interessant. Nicht nur Kindern stellt das Rote Kreuz seinen Sanitätswagen vor. Auch das Denkmalgeschützte Gebäude an der Schulstraße 22 wird vorgestellt. Insgesamt gibt es um 11:00, 14:00 und 15:00 drei Führungen, die die Restaurationsarbeiten eindrucksvoll aufzeigen.
10:00 bis 15:00 Uhr · Schulstraße 22 in Gütersloh

10 | 09

AUSSTELLUNG

KLEINBAHNTAGE

Im Rahmen des Tags des offenen Denkmals wird am 10. September von 10:30 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr ein historischer Fahrbetrieb mit Güterverladung und Rangierbetrieb stattfinden. Darüber hinaus findet im Lokschuppen ein Handwerkermarkt statt. Wer einmal etwas ganz Besonderes erleben will, der sollte sich die Fahrt am 10. September nicht entgehen lassen, denn nicht nur Eisenbahnfreunde kommen bei den Fahrten in einer der originalgetreuen Lokomotiven auf ihre Kosten. Weitere Informationen zu den Loks und genauen Fahrzeiten sowie zahlreiche Fotos und Aktionen kann man auf der Webseite der DKBM einsehen.
www.dkbm.de · auch am 11.09.

Bild: DKBM

11 | 09

INFOTAG

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Gütersloh wieder an der bundesweiten Aktion »Tag des offenen Denkmals« und lädt unter dem Motto »Gemeinsam Denkmale erhalten« zu einem spannenden Rundgang durch die Baugeschichte ein, der sich in jedem Fall lohnen wird. Ob interessante Führungen und Vorträge, ein Handwerkermarkt, ein Bäuerinnenmarkt, Fahrten mit der Dampfkleinbahn, spannende Besichtigungen, vielfältige Live-Musik oder sehenswerte Ausstellungen: Schon das Rahmenprogramm verspricht nicht nur eine große Bandbreite an eindrucksvollen historischen Kulissen, sondern auch jede Menge spannende Aktionen und Angebote sowie kurzweilige musikalische Unterhaltung. Unter den rund 20 Stationen sind nicht nur »Klassiker« wie das Gütersloher Stadtmuseum, das Elmendörfer Fass aus dem Jahr 1902 und die Dampfkleinbahn Mühlenstroth.
Gütersloh · www.tag-des-offenen-denkmals.de

Bild: Stadt Gütersloh

Carl.

BERMPOHL
Gasthaus und Gartenwirtschaft

ALLE BVB-SPIELE LIVE UND IN FARBE. DIE BUNDESLIGA BEI BIER UND BURGERN. FIEBERE MIT. JUBEL MIT.

Bermpohl
Gasthaus und
Gartenwirtschaft
Berliner Str. 158
33330 Gütersloh
Tel. 05241 25787

Den aktuellen Bundesliga-Spieltag erfahrt ihr jeweils auf unserem Facebook-Account

Bild: Manfred Pollert Photography

11 | 09

KONZERT

SWING'IN SKY

Es ist September und das bedeutet, dass die neue Saison »Swing'in Sky« im Theater Gütersloh beginnt. Mit Frank Muschalle, Dennis Koeckstadt und Dirk Engelmeyer werden Musiker präsentiert, die zu den gefragtesten Interpreten ihres Genres in Europa zählen. Frank Muschalle bringt dieses Mal zwei neue Gesichter mit zur »Swing'in Sky«-Session.
»My life is a boogie woogie!« – das sagt Dennis Koeckstadt selbst über sich, und damit übertreibt er kein Stück. Nicht umsonst ist er sicherlich eines der schillerndsten Talente der deutschen Boogie und Blues-Pianoszene. Dirk Engelmeyer entdeckte in früher Jugend das Schlagzeug für sich und beschäftigt sich seitdem intensiv mit den vielen Facetten dieses Instrumentes. Anfangs beeindruckt von Blues- und Rockmusik der 60er Jahre, beeinflussen heute Drummer der New Orleans-, Chicago Jazz- und Swingära die Spielweise von Dirk Engelmeyer. Eins ist sicher: Es gibt Boogie, Blues und Swing satt.
18:00 Uhr · Skylobby Gütersloh

12 | 09

KONZERT

GITARREN-KUNST IM DOPPELPACK

Die Musikgalerie am Dreiecksplatz lädt am 12. September mit Maneli Jamal und Sönke Meinen zwei junge Gitarristen ein, die mit ihrem Spiel die Zuschauer begeistern werden.
Maneli Jamal ist schon viel herumgekommen, hat dabei seinen Stil immer weiter verbessert und besitzt eine musikalische Reife wie man sie selten bei einem so jungen Musiker findet. Seine Gitarrentechnik ist melodisch, rhythmisch und perkussiv, und weiß immer auf´s neue zu überraschen.
Sein Kollege Sönke Meinen, ein echter Ostfriese, beschäftigt sich schon seit seinem achten Lebensjahr mit der akustischen Gitarre, was man zweifelsohne hört. Trotz seiner erst 25 Jahre hat er schon sehr viel Erfahrung gesammelt, und stand schon mit Größen wie Adam Rafferty oder Joe Robinson auf der Bühne.
20:00 Uhr · Musikgalerie Dreiecksplatz

Bild: Manfred Pollert Photography

Bilder: Künstlerfoto Maneli Jamal

23 | 09

SHOW

KULTURGESCHICHTE DER FORTPFLANZUNG

Kulturgeschichte hört sich erst einmal sehr theoretisch an. Doch wer den Kabarettisten Jürgen Becker kennt, ahnt schon, dass er das Thema Fortpflanzung mit viel Humor in den Mittelpunkt stellt. Mal launisch derb, mal feinsinnig leise – aber immer mit einem typischen Augenzwinkern. Und so liefert der Kabarettist in seinem aktuellen Bühnenprogramm »Volksbegehren« eine unterhaltsame Studie über Männlein, Weiblein und die vielen Dinge dazwischen. Was macht sexy? Was lehrt uns die Erotik über uns selbst? Und welche Lebensweisheiten können wir aus ihr gewinnen? Fragen über Fragen, die Jürgen Becker auf Einladung des Musik- und Kulturverbandes Verl klärt. Indem er durchs Schlüsselloch blickt. Und indem er dem Publikum den Spiegel vorhält. Dabei zieht er mal wieder alle Register seines (kabarettistischen) Könnens.
20:00 Uhr · Pädagogisches Zentrum der Hauptschule Verl

Bild: Simin Kianmehr

24 | 09

KONZERT

THE DORF

»The Dorf« - eine große, schillernde Band, ein multistilistisches Orchester mit 25 Musikern. Mit 2 Schlagzeugern, 3 Gitarristen, jeder Menge Live-Elektronik und allem was man sich sonst so vorstellen kann gastiert die Band im großen Saal der Stadthalle Gütersloh. Die im Dortmunder Domicil beheimatete Kapelle traut sich in die Welt. Krass unterhaltsam – ein Spektakel. In der Big-Band versammelt sich anarchisch groovend die Impro-Elite des Ruhrgebiets. Ein wilder Haufen, der vor allem vermittelt: maximalen Spass an Musik innerhalb minimaler Einschränkungen. Ermöglicht wird das Event durch eine Kooperation zwischen dem Bunker Ulmenwall Bielefeld, KleineBühne e.V. Gütersloh und den Kultur Räumen Gütersloh.
20:00 Uhr · Großer Saal Stadthalle Gütersloh

Bild: Frank Schindelbeck Photografie

UNSERE NEUEN VERANSTALTUNGEN FÜR FEINSCHMECKER UND GENIESSER:

Kochen mit Genuss: Der Öl-und Essig-Abend

Donnerstag, 6. Oktober
Donnerstag, 3. November

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

La dolce vita: Die Grappa-Probe

Freitag, 28. Oktober

Beginn um 19:30 Uhr

Karibische Gefühle: Die Rum-Probe

Freitag, 14. Oktober

Beginn um 19:30 Uhr

Für echte Fans: Die Whisky-Probe

Freitag, 21. Oktober (Whisky + Schokolade)
Freitag, 11. November (Whisky Specials)

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

In der Blechstatt
(Oldtimer Werkstatt Avenwedde)

Samstag, 22. Oktober (Whisky + Grundseminar)
Samstag, 12. November (Whisky Specials)

Beginn jeweils um 18:00 Uhr

Gaumenfreude: Das Weinseminar

Freitag, 7. Oktober (Wein + Käse)
Freitag, 4. November (Weine für den Winter)

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

vom FASS

Inhaber: Emanuel Gillibert
Königstraße 12 · 33330 Gütersloh · Tel. 05241 – 221 95 31
vomfass-guetersloh@arcor.de · http://guetersloh.vomfass.de

24 | 09 BIS 02 | 10

R UMMEL

DIE MICHAELISWOCHE

Eine Woche lang gibt es im September wieder Unterhaltung vom feinsten, denn die allseits beliebte Michaeliswoche steht bevor. Die traditionelle Veranstaltungswoche überzeugt auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Aktivitäten und vielen kostenlosen Veranstaltungen für die ganze Familie.

Die Michaeliswoche geht auf eine Initiative der Gütersloher Einzelhändler zurück, die Gütersloh im Jahr 1930 mit einer Werbewoche und einer Ausstellung einen Platz im Wirtschafts- und Kulturleben in der Region sicherten. Dazu taten sich bereits damals die Gütersloher Kaufmannschaft, die Stadt und alle Werbung treibenden Akteure zusammen. Heute bietet die von der Gütersloh Marketing und dem Verein Michaeliswoche organisierte Veranstaltungswoche ein anspruchsvolles Programm, das unter anderem mit dem Tag der Vereine, dem Gütersloher Straßenfiffi oder dem Taschenlampenkonzert im Mohns Park Abwechslung für die ganze Familie bietet.

Den Auftakt macht der **Tag der Vereine**, der am 24. September rund um das Gütersloher Theater stattfindet. Bereits zum achten Mal gestalten zahlreiche Clubs und Institutionen einen informativen Nachmittag und gewähren einen Einblick in die vielgestaltige Gütersloher Vereinslandschaft. Am 24. September können die Organisatoren auch einige Neuzugänge begrüßen. Die Eröffnung ist um 12:00 Uhr mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Paskarbies. Bis 16 Uhr führt Moderator Thorsten Wagner, der Vorsitzenden des Theaterfördervereins Gütersloh, durch das Bühnenprogramm.

Am 25. September laden die Stadtwerke Gütersloh in den Mohns Park um 18:30 Uhr zum kostenfreien **Taschenlampenkonzert** mit der beliebten Berliner Band »Rumpelstil« ein. Am 29. und 30. September kommen Kinder bei den **Lichterführungen** auf ihre Kosten. Gemeinsam mit ihren Eltern können sie die Gütersloher Innenstadt im Dunkeln entdecken. Beim **Kinderflohmarkt** in der Spiekergasse am 1. Oktober stehen ebenfalls die Kinder im Mittelpunkt.

Den Abschluss der Michaeliswoche bildet der **»Straßenfiffi«** am 2. Oktober. Sieben internationale Straßenkünstler zeigen auf dem Berliner Platz dann in jeweils 30-minütigen Shows eine interessante und attraktive Mischung aus Comedy, Akrobatik, Artistik und Jonglage. Ab 13:00 Uhr öffnen auch die Geschäfte der Werbegemeinschaft Gütersloh bis 18:00 Uhr zum **verkaufsoffenen Sonntag**.

Nicht vergessen werden darf natürlich das Herzstück der kompletten Woche: Die **Michaelis-Kirmes** bietet buntes Jahrmarkt-Treiben auf dem Marktplatz!

Bild: Kai Uwe Oesterhelweg

Bild: Gütersloh Marketing GmbH

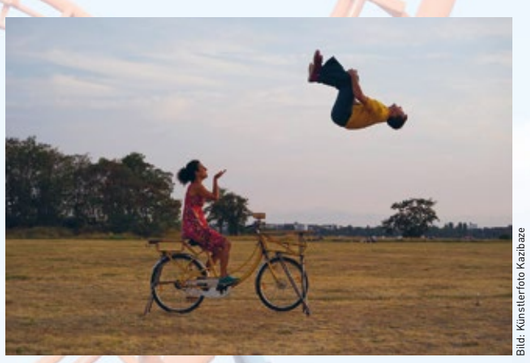


Bild: Künstlerfoto Kazibaze

Bild: Künstlerfoto GOMA

25 | 09

K ONZERT

TASCHENLAMPENKONZERT

Die Stadtwerke Gütersloh laden alle Familien zum kostenfreien Taschenlampenkonzert mit der beliebten Berliner Band »Rumpelstil« in den Mohns Park ein. Wichtigstes Mitbringsel ist die Taschenlampe, denn die brauchen Groß und Klein zum Mitsingen und »Mitleuchten«. Außerdem sollten die Besucher Decken, Kissen und wetterfeste Kleidung mitbringen. In der Abenddämmerung wird dann mitgesungen, getanzt und gehüpft. Wenn es richtig dunkel wird, kommen die Taschenlampen zum Einsatz. Gemeinsam werden die schönsten Formen und Muster in die Luft gemalt und auch Wünsche können an diesem Abend ans Firmament geschrieben werden.
18:30 bis 20:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

Bild: Kai Uwe Oesterhelweg

25 | 09

L ESUNG

EXPERIENCE LOUNGE: ISABEL VARELL

Die beliebte Schauspielerin und Sängerin Isabel Varell ist für eine musikalische Lesung im Rahmen der »Experience Lounge« zu Gast im Tanz- und Gesellschaftshaus Stüwe-Weißenberg. Mit 55 Jahren strahlt Varell eine jugendliche Begeisterungsfähigkeit und einen Optimismus aus, die ansteckend wirken. Und das, obwohl sie in ihrem Leben schon so einige Herausforderungen meistern musste. Mutig, ehrlich, fröhlich und manchmal nachdenklich blickt sie auf prägende Lebenssituationen zurück: ihre ersten Versuche als Sängerin, ihre turbulente Beziehung und Ehe mit Drafi Deutscher, von der sie hier erstmals erzählt, ihre Entscheidung, beim Dschungelcamp mitzumachen oder ihr ehrenamtliches Engagement im Hospiz.
17:00 Uhr · Tanzschule Stüwe-Weißenberg

Bild: Max Colin Heydenreich

Carl.

ES MUSS JA NICHT IMMER BLAU SEIN …

ENTDECKE MIT UNS DIE WELT DER FARBEN

ZUVERLÄSSIG FÜR DIE REGION

TIMMERMANN GMBH
Lack- und Karosserietechnik
Malerbetrieb
Neuenkirchener Str. 34
33332 Gütersloh
Tel. 05241/9509-0

www.timmermann.ag

29 | 09

KONZERT

MUKKE MIT SOUL

Es gibt wieder MuKKe! Nachdem es in den beiden vorigen Monaten zweimal Terrassen-MuKKe gab, ist im September passenderweise die September-Mukke dran. Zu Gast in der Weberei ist dann die Band Soulcloud. Die neunköpfige Formation interpretiert die großen Soulsongs mit einer ganz eigenen Handschrift. Von Klassikern der 60er und 70er Jahre bis hin zu aktuellen Chart-Hits, Soulcloud spielt eine Musik die immer wieder konventionelle Grenzen überschreitet. So entsteht eine spannungsgeladene Atmosphäre, die sich permanent auf den Höhepunkt zubewegt. Also: Hinkommen, hinsetzen und genießen, dann steht einem gelungenen Abend nichts im Wege.

20:00 bis 22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Enzo

06 | 10

KONZERT

ACOUSTIC SESSION MIT PATRICK SHURETY

Es ist Anfang des Monats, und das kann nur eines bedeuten: Die Acoustic Session ist wieder da. Zur 79. Ausgabe des allseits beliebten Formats macht sich Patrick Shurety auf den Weg nach Gütersloh. Ein sehr kurzer Weg, bedenkt man, wohin es den gebürtigen Bielefelder in seinem Leben schon überall hingezogen hat. Vom altehrwürdigen Folk Club im Jugendzentrum »Die Neun« in Herford über die Humboldt State University in Arcata / CA zum Jazzclub Bielefeld, der Druckerei Bad Oeynhausen und dem Brauhaus in Gütersloh. »Hin, und wieder zurück« möchte man Bilbo Beutlin zitieren. Doch geht es hier nicht um epische Schlachten oder große Literatur, sondern schlicht um Songs, die davon handeln, am Leben zu sein - oder auch die Angst davor. American und Celtic Folk, Traditionelles oder Modernes, Eigenes und Geliehenes auf Gitarre mit viel Gefühl und Herzblut.
Und definitiv ungekürzt.

20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

Bild: Künstlerfoto Patrick Shurety

03 | 10

KONZERT

BESUCH AUS AUSTRALIEN

Am 3. Oktober bekommt die Musikgalerie am Dreiecksplatz Besuch vom anderen Ende der Welt. Michael Fix heißt der Gast, und kommt mit seiner Gitarre geradewegs aus Brisbane in Australien zu uns nach Gütersloh. Er entlockt seiner Akustikgitarre so herrlich faszinierende Klänge und Melodien, dass man fast schon den Eindruck bekommt, man habe ein Ein-Mann-Orchester vor sich. Kein Wunder also, dass er in seiner über 30-jährigen Karriere mit zahlreichen, großen Preisen ausgezeichnet wurde. Das Besondere an Michael Fix: Er spielt mit einer mühelosen wie charmanten Perfektion. Das Repertoire des sympathischen Australiers umfasst außer Jazz, Blues, keltischer und australischer Volksmusik, Country und klassischer Musik auch seine eigenen, einzigartigen Kompositionen. Nachzuhören ist das alles auf seinen 11 Alben, im Radio und im Fernsehen. Um ihn live zu erleben, muss man glücklicherweise nicht bis Australien reisen. Michael Fix, der übrigens hervorragend Deutsch spricht, tourt regelmäßig durch Europa.

20:00 Uhr · Musikgalerie Dreiecksplatz

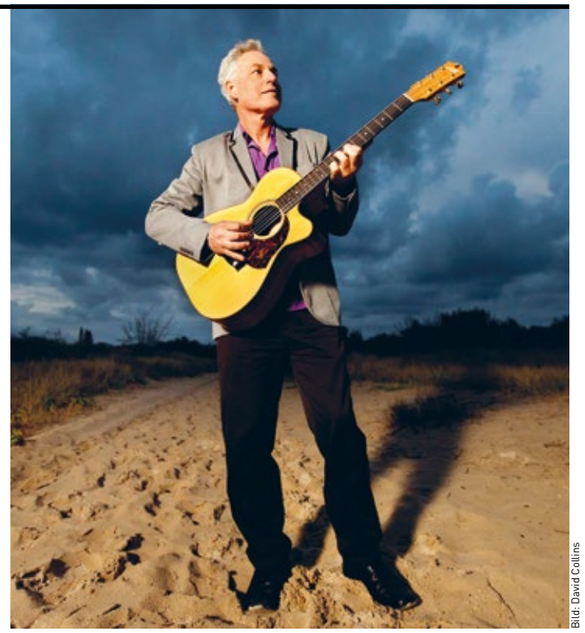


Bild: David Collins

BIS 13|10

PAUL WESTERFRÖLKE: MALER – ZEICHNER – NATURSCHÜTZER

Ein stilles Westfalen im Herbst oder Winter. Verlassen wirkende Wälder und Wiesen. Es ist die Liebe zur Realität, die das künstlerische Werk des Gütersloher Heimatmalers Paul Westerfrölke auszeichnet und ihm gleichzeitig diesen ganz eigenen Charakter verleiht. Menschen, Pracht oder Nebensächliches sucht man in seinen meist großformatigen Bildern vergebens.

Mit einer gewissen Tradition hat der Heimatverein passend zum »Verler Leben« eine neue Ausstellung im Heimathaus eröffnet. Und so steht in diesem Jahr der von Zeitgenossen und auch von heutigen Kennern häufig als »Heidemaler« bezeichnete Paul Westerfrölke im Mittelpunkt. Die Idee selbst kam von einem Privatsammler, dem es am Herzen liegt, das Bewusstsein für diesen in den 1930er Jahren führenden Gütersloher Maler, Zeichner und Naturschützer aufrecht zu erhalten. »Bei meiner Recherche nach weiteren Werken erhielt ich schnell Unterstützung aus der ganzen Region«, erklärt Regina Bogdanow, die als Vorsitzende des Heimatvereins diese Ausstellung umgesetzt hat. Schließlich ist auch bekannt, dass bereits 1928 nachweislich allein 130 Werke im Besitz von Gütersloher Familien und Unternehmen waren.

Alle Bilder: Matthias Kirchhoff

Tatsächlich stammen die meisten im Heimatverein Verl ausgestellten Werke aus Privatbesitz. Kunstsammler und Westerfrölke-Liebhaber aus Wiedenbrück, Oelde und Verl gehören zu den Leihgebern. »Besonders freut mich die Zusammenarbeit mit der Stadt Gütersloh. Auch das dortige Stadtmuseum und der Heimatverein haben unsere Ausstellung unterstützt und Bilder aus ihrem umfangreichen Archiv zur Verfügung gestellt«. Weitere Werke aus Gütersloh stammen von der Galerie Siedenhans und Simon.

Paul Westerfrölke, der von 1886 bis 1975 die meiste Zeit seines Lebens in Gütersloh verbrachte, beschreibt sein eigenes Werk kurz und präzise: "Nicht in der Vielfalt, sondern in der Knappheit sehe ich das Ziel«. Denn seine zeichnerische Qualität ist viel bedeutender als seine malerische. Besonders verbunden fühlte sich Westerfrölke mit der Natur und seiner Umwelt. Er ging jagen, wandern und wählte als sein bevorzugtes Atelier die freie Natur. Hier zeichnete er Gütersloher Landschaften, Höfe, aber auch Pflanzen und Tiere, die er mit exaktem Bleistiftstrich und mit starken Kontrasten in seinen Bildern stimmungsvoll festhielt.

Einen Ausschnitt seiner scharfen Beobachtungsgabe präsentiert der Heimatverein noch bis zum 13. Oktober in rund 40 Zeichnungen, Drucken und Gemälden im Heimathaus Verl in der Sender Straße 8.
Heimathaus Verl

BIS 09.09.	Hermine Oberbrück: Vom Da-Sein Kulturamt Bielefeld
BIS 11.09.	Parfüm: Kostbare Düfte in edlen Verpackungen LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim
BIS 22.09.	Technik macht das Leben leichter – Zur Rolle der Technik in der Geschichte Bethels Historische Sammlung Bethel
BIS 25.09.	Vom Streben nach Glück: 200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika LWL-Industriemuseum / Ziegeleimuseum
BIS 25.09.	Achtung Hochspannung! Experimente und Geschichten aus der Welt der Elektrizität Stadtmuseum Gütersloh
BIS 25.09.	Ernst Barlach: Hochverehrt und unbezahlbar Peter-August-Böckstiegel Haus, Werther
BIS 25.09.	SIE hat mir der Himmel geschickt! Karikaturen zu Sterben, Tod und Trauer Stadtmuseum Gütersloh
BIS 03.10.	Ich bin ein Gedicht Museum für Westfälische Literatur in Oelde-Stromberg
BIS 09.10.	Anne Doris Borgsen »Gemalte Schatten zählen doppelt« Städtische Galerie Alte Lederfabrik
BIS 23.10.	Themenausstellung »Goldene Zeiten« Galerie Haus Samson in Clarholz
BIS 26.02.17	Revolution Jungsteinzeit Lippisches Landesmuseum Detmold
24.09. BIS 25.09.	Ausstellung »Kunst IV« Atelier Hoburg/Österwieher Straße 211
30.09 BIS 30.10.17	Wasser bewegt: Erde Mensch Natur LWL-Museum für Naturkunde Münster

SEP

01 09 16

VORLESEN IN ARAMÄISCHER SPRACHE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

ACOUSTIC SESSION 78
mit David Lübke u.a.
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

02 09 16

PARTY: BADEMEISTERFREI
Ü40-Party · 19:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

FREITAG18: KATHRIN HORSTKÖTTER
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

03 09 16

9. KOFFERMARKT
11:00 bis 16:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh

GÜTERSLOH INTERNATIONAL
14:30 Uhr · Stadthalle Gütersloh

SINGEN MIT KINDERN
ab 4 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

DER LETZTE COWBOY
19:30 bis 21:05 Uhr · Theater Gütersloh

VOLKSFLOHMARKT
Verkauf ab 08:00 Uhr · am Heidewald

KONZERT: BETTY SINGT
18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

MUSIK-SHOW: LIESELOTTE QUETSCHKOMMODE
16:30 Uhr · Festivalgelände Yaks

HOBBYMARKT
05:00 bis 14:00 Uhr · Ostwestfalenhalle Kaunitz

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

04 09 16

VERKAUSOFFENER SONNTAG
13:00 bis 18:00 Uhr · Verler Innenstadt

SPIELZEUGMARKT
10:00 bis 16:00 Uhr · Ostwestfalenhalle Kaunitz

TAG DER ARCHIVE
13:30 bis 17:30 Uhr · Kreishaus Gütersloh

KINDERTHEATER:
BRUDER BÄR UND SCHWESTER FUCHS
11:00 Uhr · Weberei Gütersloh

THOMMIE BAYER: SELTENE AFFÄREN
19:00 Uhr · Theater Skylobby

LESUNG AUS BÖCKSTIEGELS BRIEFEN
13:30 bis 17:30 Uhr · Kreishaus Gütersloh

4. SPIELTAG OBERLIGA WESTFALEN
FC Gütersloh – SC Hassel · 15:00 Uhr
Heidewaldstadion

06 09 16

JÜRGEN VON DER LIPPE:
VIAGRA FÜRS ZWERCHFELL
20:00 Uhr · Großer Saal Stadthalle Gütersloh

07 09 16

KINO IM BESTEN ALTER: DER SOMMER MIT MAMA
15:00 Uhr · Kino Bambi und Löwenherz

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

ENERGIEAKTIONSTAG
18:00 bis 20:00 Uhr · Hof Andreas Busche

EINFÜHRUNG IN DAS NEUE HEIMATLABOR
17:00 Uhr · Heimathaus / Sender Straße 8

08 09 16

FÜHRUNG DURCH DAS THEATER
18:00 Uhr · Theater Gütersloh

LESUNG: CLARA RILKE-WESTHOFF
20:00 Uhr · Kulturforum Schloß Holte-Stukenbrock

Bild: Fotolia/©filins

09 09 16

DER LETZTE COWBOY
19:30 bis 21:05 Uhr · Theater Gütersloh

FREITAG18: WHITE COFFEE
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

12. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST IM BAYERNZELT
19:00 Uhr · Marktplatz

LESEKRÜMEL FÜR ZWEIJÄHRIGE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

10 09 16

DER LETZTE COWBOY
19:30 bis 21:05 Uhr · Theater Gütersloh

12. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST IM BAYERNZELT
19:00 Uhr · Marktplatz

LANDFRAUENTAG
13:00 Uhr

KUNSTGENUSS AM KLOSTER
19:00 bis 22:30 Uhr · Kloster Herzebrock

TAG DER OFFENEN TÜR
STIFTUNG SCHLAGANFALL-HILFE
10:00 bis 15:00 Uhr · Schulstraße 22 Gütersloh

OFFENER MANGA-TREFF
ab 10 Jahre · 10:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

FAMILIENFEST DER LEBENSHILFE
14:00 Uhr · Weberei Gütersloh

KONZERT:
SEBASTIAN FREITAG & VERENA BEATRIX SCHULTE
17:00 Uhr · Ev. Versöhnungskirche Schloß Holte

LAST NIGHT OF THE PROMS LIVE-ÜBERTRAGUNG
19:00 Uhr · Mansergh Barracks

KONZERT: ROMEO FRANZ ENSEMBLE
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub e.V. Harsewinkel

KLEINBAHNTAGE DAMPFKLEINBAHN MÜHLENSTROTH
www.dkbm.de

11 09 16

KLEINBAHNTAGE DAMPFKLEINBAHN MÜHLENSTROTH
www.dkbm.de

KONZERT: ROMEO FRANZ ENSEMBLE
12:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub e.V. Harsewinkel

LANDFRAUENTAG
10:00 Uhr

TAG DES OFFENEN DENKMALS
Gütersloh

EMSFEST: GESUND IN SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK
10:00 bis 18:00 Uhr
Bürgerpark Schloß Holte-Stukenbrock

SWING'IN SKY:
FRANK MUSCHALLE & DENNIS KOECKSTADT
18:00 Uhr · Skylobby Gütersloh

KLÄNGE DER STILLE: ARVO PÄRT
18:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

OPEN STAGE: MARKRÜ & BAND
18:00 Uhr · Wasserturm Gütersloh

12 09 16

KONZERT: SÖNKE MEINEN & MANELI JAMAL
20:00 Uhr · Musikgalerie Dreiecksplatz

13 09 16

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahren · 15:30 · Stadtbibliothek Gütersloh

15 09 16

KONZERT: GIRAFFENAFFEN
16:00 Uhr · Kleiner Saal Stadthalle Gütersloh

CLAUS VON WAGNER:
THEORIEN DER FEINEN MENSCHEN
20:00 Uhr · Theater Gütersloh

16 09 16

FREITAG18: ADAM RAFFERTY
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

BESICHTIGUNG DER KNOPFMANUFAKTUR
17:00 Uhr · Sender Straße 1 · Verl

SEP

17 09 16

GILDE-OKTOBERFEST: O'ZAPFT IS
18:00 Uhr · Schützenhalle Verl

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

THEATER: INFINITA
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

MUSIKFEST: 50 JAHRE JMA
bis 18.09.2016 · Musikzentrum Stiftung Altewischer

RENTRÉE-PARTY
19:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

JÜRGEN B. HAUSMANN: WIE JEHT ET? ET JEHT!
20:00 Uhr · Großer Saal Stadthalle Gütersloh

GROSSES HEIDEFEST
bis zum 18. September · Heideverein Sende e.V.

18 09 16

THEATER: INFINITA
16:30 Uhr · Theater Gütersloh

TAG DER OFFENEN TÜR BEI EGE IN VERL
11:00 bis 17:00 Uhr · Messingstraße 15

FLOHMARKT: KIEZ KLÜNGEL
10:00 Uhr · Weberei Gütersloh

MUSEUMSFAHRT ZUM SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN WUPPERTAL
10:00 Uhr · Busbahnhof Schloß Holte

KONZERT DER MUSIKSCHULE GÜTERSLOH: AUTUMN STRINGS
11:30 Uhr · Elly-Heuss-Knapp-Schule

6. SPIELTAG OBERLIGA WESTFALEN
FC Gütersloh – ASC 09 Dortmund · 15:00 Uhr
Heidewaldstadion

20 09 16

THEATER: SCHMERZLICHE HEIMAT
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

21 09 16

THEATER: SCHMERZLICHE HEIMAT
10:30 Uhr · Theater Gütersloh

EINFÜHRUNG IN DAS NEUE HEIMATLABOR
17:00 Uhr · Heimathaus / Sender Straße 8

HÖVELHOFER BERUFEMARKT
16:00 bis 19:00 Uhr · Schützen- und Bürgerhaus

22 09 16

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

BESICHTIGUNG DER NEUEN SPORTCLUB ARENA
18:00 Uhr · Heimathaus / Sender Straße 8

23 09 16

JÜRGEN BECKER: VOLKSBEGEHREN
20:00 Uhr · Pädagogisches Zentrum der Hauptschule Verl

FREITAG18: GREYHOUND GEORGE
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

KONZERT: STRUNK UNPLUGGED
20:00 Uhr · Schützen- und Bürgerhaus Hövelhof

24 09 16

PARACHUTE-ENGLISH
11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

MICHAELISWOCHE
bis zum 02. Oktober
12:00 bis 16:00 Uhr · Theaterplatz

GET THE GOSPEL
14:00 bis 18:00 Uhr · Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst

4. CHARITY GOLF OPEN
Golf Club Gütersloh-Varensell

OFFENER MANGA-TREFF
ab 10 Jahre · 10:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

SAUNA-EVENT: GARTENPARTY
18:00 bis 24:00 Uhr
Am Hallenbad 17 / Schloß Holte-Stukenbrock

FACHWERKKONZERT: SOLOKANTATEN DER BAROCKZEIT
19:30 Uhr · Heimathaus / Sender Straße 8

24 09 16

ANTIKMARKT
10:00 bis 18:00 Uhr · Ostwestfalenhalle Kaunitz

CROSSNIGHT: ALTERNATIVE / ROCKPARTY
23:00 Uhr · Airport Gütersloh

KONZERT: WOODHOUSE
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub
auch am 25. August um 12:00 Uhr

25 09 16

EHG-OPEN-VERKAUFSOFFENER SONNTAG
13:00 bis 18:00 Uhr · Schloß Holte-Stukenbrock

ANTIKMARKT
10:00 bis 18:00 Uhr · Ostwestfalenhalle Kaunitz

KONZERT: VERLER HERBST
19:30 Uhr · Pfarrkirche St. Marien Kaunitz

SAISONENDE DAMPFKLEINBAHN MÜHLENSTROTH
www.dkbm.de

FEUERWEHRMANN SAM LIVE
16:00 Uhr · Großer Saal Stadthalle Gütersloh

EXPERIENCE LOUNGE: ISABEL VARELL
17:00 Uhr · Tanzschule Stüwe-Weißenberg

FRÜHSTÜCK BEI KORTENKAMPS
10:00 · Parkbad Gütersloh

GOSPELGOTTESDIENST: GET THE GOSPEL
10:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

KLANG-CAFÉ: HAUSGEMACHT
16:00 Uhr · Haus der Musikschule Gütersloh

7. SPIELTAG OBERLIGA WESTFALEN
FC Gütersloh – DSC Arminia Bielefeld II · 15:00 Uhr
Heidewaldstadion

28 09 16

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

SCHAUSPIEL: WAS IHR WOLLT
19:30 Uhr · Theater Gütersloh
auch am 29. September um 19:30 Uhr

29 09 16

ENERGIEAKTIONSTAG
16:00 bis 19:00 Uhr · Karl Brand KG
Robert-Bosch-Straße 17

MUKKE
SoulCloud
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

30 09 16

DIYAR DANCE THEATRE
16:30 bis 19:30 Uhr · Theater Gütersloh

FREITAG18: ANDRE BORELL
18:00 Uhr · Dreieckesplatz

HÖVELMARKT
bis zum 03. Oktober · Hövelhofer Innenstadt

01 10 16

VOLKSFLOHMARKT
08:00 Uhr · Heidewald

SINGEN MIT KINDERN
ab 4 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

02 10 16

KINDERTHEATER: MAUSEKUSS FÜR BÄR
11:00 Uhr · Weberei Gütersloh

03 10 16

KONZERT: MICHAEL FIX
20:00 Uhr · Musikgalerie Dreiecksplatz

HERBSKONZERT: MGV LIEDERTAFEL
17:00 Uhr · Aula Hauptschule Verl

05 10 16

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr ·Stadtbibliothek Gütersloh

Bild: Fotolia/©filins

AB 08.09.2016

Carls Tipp

CAPTAIN FANTASTIC

Hier geht's zum Trailer!

www.carl.media/qr/bambi27

Bild: Universum Film

Abseits der Zivilisation hat Ben (Viggo Mortensen) zusammen mit seiner Frau Leslie (Trin Miller) ein Idyll geschaffen, hat seine Kinder zu frei denkenden, unabhängigen Menschen erzogen, die nicht den Versuchungen des Konsum-Kapitalismus huldigen, die nicht Weihnachten feiern, sondern den Noam-Chomsky-Tag zelebrieren, die Nike nicht für eine Schuhmarke, sondern für die griechische Göttin des Sieges halten.

Doch das Idyll droht zu scheitern: Leslie hat nach langer Krankheit Selbstmord begangen und soll entgegen den Wünschen ihres Testaments nach christlichem Ritus begraben werden. Zudem droht ihr Vater (Frank Langella), der seinen Schwiegersohn für die Krankheit seiner Tochter verantwortlich gemacht hat, das Sorgerecht für die scheinbar verwilderten Kinder einzuklagen. Um den letzten Wunsch seiner Frau zu erfüllen, verlässt Ben zusammen mit den Kindern dennoch ihr Idyll - und muss erleben, wie seine Kinder mit der normalen Welt konfrontiert werden.

Eine Utopie, die in der Gegenwart spielt ist Matt Ross' »Captain Fantastic«, ein Film über eine Außenseiterfamilie, der die Grenzen der Individualität auslotet. Viggo Mortensen brilliert einmal mehr als Vater, der seine sechs Kinder fern der Zivilisation zu frei denkenden, autarken Personen erziehen will, dabei aber übersieht, dass er zunehmend einem Sektenanführer ähnelt.
Drama US · Regie: Matt Ross

AB 15.09.2016

DER LANDARZT VON CHAUSSY

Dr. Jean-Pierre Werner (François Cluzet) ist Single und sein Sohn Vincent (Félix Moati) erwachsen. Daher hat der Doktor viel Zeit, sich um seine Patienten zu kümmern. Seit über 30 Jahren ist er Dorfarzt, wann immer jemand ein gesundheitliches Problem hat, ist der allseits beliebte Dr. Werner zur Stelle. Aber irgendwann wird jeder mal krank, auch ein Arzt. Deswegen muss der Veteran, als es ihn erwischt, eine Vertretung einstellen. Und diese Vertretung in Gestalt von Dr. Nathalie Delezia (Marianne Denicourt) kommt schneller, als Dr. Werner lieb ist – schnell fühlt er sich in seinem Status von der Neuen bedroht.
Der erfahrene Doktor hält sich für unersetzbar und will die selbstbewusste Nathalie partout nicht als seine mögliche Nachfolgerin akzeptieren. So bleibt der neuen Ärztin im Dorf nur, sich die Anerkennung hart zu erarbeiten...
Tragikomödie FR · Regie: Thomas Lilti

Hier geht's zum Trailer!

www.carl.media/qr/bambi28

Bild: Alamode

BAMBI-TICKER

DER SOMMER MIT MAMA
Kino im besten Alter mit Kaffeetafel · 07.09. um 15:00 Uhr

TAXI TEHERAN
Kirchen & Kino · Sa. 17.09. um 17:30 Uhr

L'ETUDIANTE ET MONSIEUR HENRI
Orginal Französisch mit dt. Untertitel
Do. 15.09. um 20:00 Uhr · So. 18.09. um 17:30 Uhr

CONNI & CO.E
Kinderkino · Sa. 24.09. & So. 25.09. um 15:30 Uhr

THE KING'S SPEECH
Kino im besten Alter mit Kaffeetafel
Mi. 05.10. um 15:00 Uhr

FATIH AKIN: TSCHICK
»Verfilmt« · Buchhandlung Markus
25.09. um 15:30 Uhr mit Einführung und Wein

AB 22.09.2016

TONI ERDMANN

Bild: NFP

Hier geht's zum Trailer!

www.carl.media/qr/bambi29

Der Musiklehrer Winfried (Peter Simonischek) besucht spontan seine Tochter Ines (Sandra Hüller). So weit – so gut. Doch Ines lebt und arbeitet in Rumänien als Unternehmensberaterin, und Winfried ist zwar erfreulich spontan für sein Alter, aber auch nicht mehr ganz fit und gerade ziemlich unglücklich, denn sein alter Hund ist gestorben. Vor allem aber ist Winfried ein großer Freund launiger Scherze und Streiche, mit denen er gern mal die Reaktionen seiner Umwelt testet. Das weiß die Tochter natürlich, auch wenn sie sonst mit ihrem Vater ziemlich wenig am Hut hat. Der Kontakt ist alles andere als innig, Ines erfüllt ihre töchterlichen Verpflichtungen, aber mehr war bis jetzt nicht drin.

In Bukarest angekommen, wird Winfried von Ines erstmal zu ihren Terminen und Empfängen mitgeschleift. Kein guter Start, und es kommt noch schlimmer, denn Winfried kann sich weder seine Witze verkneifen noch die Kritik an Ines' Lebensstil. Er verabschiedet sich von seiner Tochter, aber der Abschied ist keinesfalls endgültig, denn Winfried kehrt zurück, und zwar als Toni Erdmann, sein Alter Ego mit schrecklicher schwarzer Wuschelperücke und schiefen Zähnen. Und dieser Toni Erdmann schafft, was Winfried nicht geschafft hat: Er findet einen Weg zu Ines.
Dramedy DE/AT · Regie: Maren Ade

Gütersloher Ansichten

» Spaß an kostengünstigen Autos und Umweltfreundlichkeit müssen sich nicht wiedersprechen.

In Niehorst gibt's die echten greencars. «

Foto und Zitat: Detlef Güthenke

ROMEO – POESIE IM SPRECHGESANG

VIDEO: DOMINIQUE OSEA

Vor eineinhalb Jahren war er bereits einmal zu Gast bei GT:Rappt und sein Video, das wir im Theater Gütersloh gedreht haben, ist eines der erfolgreichsten der Reihe überhaupt. Der Verler Musiker »Romeo« kommt mit seiner Art und seinen Texten gut an. Aufgrund der durchweg positiven Reaktionen haben wir nachgefragt, wie die Zeit nach der ersten großen Veröffentlichung war und was aktuell auf dem Plan steht. Und das ist einiges: In den letzten Monaten ist »ein komplett neuer Romeo« entstanden, erzählt der junge Rapper im Gespräch mit Carl. Ergebnis ist ein Mixtape, das einen für ihn ganz neuen Sound beschreibt. Die Auskopplung »Everything – Das hier ist alles« kommt deutlich melodischer und abwechslungsreicher daher als das ältere Material, die musikalische Weiterentwicklung ist deutlich zu hören und auch zu spüren. Dafür hat Romeo sich einige Monate Zeit gelassen, denn für ihn zählt bei den Songs vor allem die Authentizität. »Der Track spricht mir zu hundert Prozent aus der Seele und alles ist zu hundert Prozent echt«, verrät er. Das Video mit dem Track gibt es natürlich direkt hier über den Link oder den QR-Code zu sehen und zu hören.

Momentan arbeitet »Romeo« an neuen, englischsprachigen Songs für eine EP. Vier Tracks sind bereits fertig, einer soll noch dazu kommen, bevor im November alles zusammen veröffentlicht wird. Wir freuen uns drauf – und kommen bestimmt nochmal drauf zurück!

Foto: © Romeo

DER GRABSCHER-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

Die feuchte Luft kündigte das nahende Ende des Sommers an. Polizeiobermeister Horst Großejohann und seine Kollegin Annalena Rüschkötter genossen einen heißen Kaffee, während Frau Gomez mit einem elektrischen Insektenfänger auf Mückenjagd ging. Sobald es draußen kühler wurde, drangen die kleinen Biester mit großem Blutdurst in unseren warmen Kiosk ein. Fünf hatte sie an diesem Morgen schon erledigt.

»Bald ist wieder Schinkenmarkt«, stöhnte Annalena. »Wir befürchten, dass wir jetzt auch in Gütersloh verstärkte Grabsch-Attacken haben werden.«
»Ja, die Zentrale hat uns schon zur ersten Besprechungen einbestellt«, ergänzte Horst. »Ich habe aber keine Ahnung, wie wir bei den Menschenmassen überhaupt irgendeinen Täter schnappen sollen.«
In diesem Moment signalisierte ein leises Zischgeräusch den Tod von Nummer sechs.
»Vielleicht hätte ich da eine Idee«, sagte Frau Gomez und schaute versonnen auf ihren Insektenkiller im Federballschlägerformat. »Welche?« Annalena wurde sofort hellhörig.
»Dieses Ding hier zieht doch Plagegeister auf Knopfdruck aus dem Verkehr«, begann Frau Gomez wie immer äußerst rätselhaft. »Angenommen wir finden jemanden, der uns einen solchen Mückenjäger mit stärkerem Strom und im Minirock-Format baut.«
Wir drei mussten diese Idee erst einmal sacken lassen. Annalena fasste sich als erste: »Das ist genial.«
»Du spinnst doch«, fauchte Horst seine junge Kollegin an. »Das entspricht in keinster Weise den Dienstvorschriften.«
»Ja, und«, entgegnete ich. Frau Gomez' Überlegung gefiel mir gut und ich hatte auch schon eine Idee, wer uns helfen könnte. »Die Polizei muss doch nur die elektrisierten und damit überführten Täter aus dem Verkehr ziehen.« Horst trank seine Tasse leer, schüttelte verärgert den Kopf und ging. Annalena folgte ihrem Chef, zeigte uns hinter seinem Rücken aber ihren erhobenen Daumen. Ich zückte mein Handy und rief Ewald an. Ewald war mein Nachbar. Sein Elektroninstallationsbetrieb lief gut und außerdem war er ein begnadeter Tüftler. In Stromfragen hatte er immer eine Antwort. Ich schilderte ihm kurz, worum es ging, und er sagte sofort zu. Noch am gleichen Abend wollte er nach seiner letzten Baustelle vorbeischauen.
Frau Gomez blieb auch nicht untätig und so konnte sie Ewald und mir am Abend verkünden, dass zwei Mädchen aus der Clique ihres Sohnes Raul bereit wären, die Schinkenmarkt-Köder zu spielen. Auch unter Jugendlichen wurden die Übergriffe bei Festen und Veranstaltungen heiß diskutiert. Viele wollten sich dagegen wehren, und nun gab es endlich eine Idee.
Als Ewald sich noch einmal die Gomzesche Mückenkiller-Variante angehört hatte, zeichnete er innerhalb von ein paar Minuten einen Plan. »Der Rock wird ein bisschen steif sein, weil die Trägerin ja gegen den Stromschlag geschützt sein muss«, erläuterte er uns seine Skizze. »Das ist aber kein Problem. Das bekomme ich hin. Außerdem darf der Stromschlag auch nicht zu stark sein . Auch wenn die Typen Arschlöcher sind, verletzen dürfen wir sie nicht.«
»Wie lange wird das dauern?« fragte ich, denn der Schinkenmarkt würde Anfang Oktober stattfinden.
»Eine Woche, höchstens«, erwiderte Ewald. »Ich bräuchte aber noch die Taillenmaße der beiden Mädchen.«
Auch den kommenden Abend verbrachten wir mit der Planung unserer Grabscher-Falle. Raul kam mit Lisa und Johanna an den Kiosk und wir besprachen mit ihnen unser Vorhaben. Annalena hatte sich ohne Wissen ihres Chefs zu uns gesellt. Sie machte die beiden jungen Frauen eindringlich auf die Risiken der Aktion aufmerksam.
»Aber wir sind immer in Ihrer Nähe«, ließ sich plötzlich eine altbekannte Stimme aus dem Hintergrund vernehmen. In Poloshirt und Jeans stand Horst vor der Luke. Unsere fragenden Blicke konterte er grinsend: »Ich habe heute dienstfrei.«
»Wir haben keine Angst«, sagte Johanna. »Diese elenden Feiglinge sollen mal eine richtige Abreibung bekommen. Ich mache da gerne mit.«
»Außerdem haben wir beide den roten Gürtel in Taekwondo«, fügte Lisa mit leiser Stimme hinzu. Horsts Augen zogen sich zu Schlitzen zusammen, ehe er sagte: »Aber Selbstjustiz gibt es nicht. Damit das klar ist.« Wir nickten alle beflissen und froh, die Polizei in der Nähe zu wissen.
Schon drei Tage später meldete sich Ewald. Die Röcke waren einsatzbereit, seine Frau hatte ihm bei Stoffauswahl und Schnitt geholfen. Auch sie war begeistert. Bei einem abendlichen Treffen am Kiosk erklärte Ewald den Mädchen die Funktionen der Röcke. Am Gürtel war ein kleiner Schalter mit einem farbigen Band befestigt. Auf Knopfdruck wurde ein heftiger Stromschlag ausgelöst. »Wenn ihr den Knopf betätigt, wird sich der, dessen Hand euren Rock anfasst, heftig erschrecken. Im ersten Moment wird es sehr weh tun, mehr aber auch nicht. Dann müssen wir anderen schnell zugreifen. Ihr dürft aber nur auslösen, wenn euch wirklich jemand zu nahe kommt und nicht schon bei einer zufälligen Berührung im Gedränge.«
»Warum probieren wir die Röcke nicht schon beim Verler Leben aus?« regte Raul an. »Neue Automodelle werden ja auch probegefahren.«
»Du meinst wie neue Autos, die für Testfahrten getarnt werden – diese Erlkönige?« fragte ich.
»Ja, jetzt haben wir unsere Erlköniginnen«, jubelte Annalena.
»Genau«, stimmte Ewald zu. »Wir sind einsatzbereit. Und ich kann auch noch einen von meinen Jungs mitbringen.«
Also machten wir uns in zwei Teams auf ins Verler Leben. Johanna und Lisa schlenderten getrennt durchs Getümmel. Unauffällig folgten jeder der beiden ein Dreierteam: Frau Gomez, Raul und Ewalds Geselle bildeten Lisas Personenschutz, Ewald, sein Frau und ich blieben bei Johanna. Horst hatte dafür gesorgt, dass Annalena und er in Zivil in der Nähe sein konnten.
Ein lauter Schrei schon nach drei Minuten. Ewald und ich packten uns den jungen Mann, der entgeistert seine rechte Hand umklammerte und anstarrte, während Johanna ihm gleich noch eine ordentliche Ohrfeige verpasste. Er war zu verblüfft, um sich zu wehren, so dass Horst ihn gleich im Polizeibulli abliefern konnte. Wir waren noch nicht fertig mit ihm, als schon der nächste Schrei ertönte – diesmal aus Lisas Richtung. Sie hatte den Angreifer nicht nur mit Elektroschock sondern gleich mit einem gezielten Tritt in die Sprachlosigkeit geschickt. Diesmal hatten wir einen schwabbeligen Mitfünfziger erwischt, der beim Anblick der Polizisten gleich mehrere Attacken auf jungen Frauen gestand. Nach einer Stunde hatten wir elf Männer beim Grabschen gefasst und der Polizei übergeben. Unsere Aktion war ein voller Erfolg. Offenbar machte die Information über die Hochspannungsfrauen auch schon die Runde, denn in der zweiten Stunde kamen wir nur auf sechs weitere Täter. Dennoch eine Bilanz, die sich sehen lassen konnte.
Immer hatten die Typen versucht, sich an Lisa oder Johanna im Gedränge zu vergreifen. Die beiden lösten den Stromschlag aus und der Überraschungseffekt war überwältigend. Vor Schreck und Schmerz schrien sie jedesmal auf und gaben sich uns zu erkennen. Der Begleitschutz hielt sie fest, Horst und Annalena konnten die Übeltäter gleich abführen und ihre Personalien feststellen inklusive Anzeige. Als wir uns am Montagnachmittag zur Lagebesprechung am Kiosk trafen, lächelte nicht nur die Sonne. Sogar Horst und Annalena stießen mit einem breiten Lachen zu uns. Sie berichteten, dass alle Festgenommenen extra aus anderen Teilen Nordrhein-Westfalens angereist waren. Keiner war aus dem Kreis.
»Hinterher in der Zelle hatten wir eine richtig bunte Mischung«, merkte Horst lakonisch an, um auch diese noch nicht gestellte Frage gleich zu beantworten. »Ein Finanzbeamter aus Castrop-Rauxel, ein Landwirt aus Coesfeld, zwei Gymnasiasten aus Paderborn, ein Manager aus Warendorf, ein Lehrer aus Münster und so weiter.«
Aber er hatte auch eine erfreuliche Nachricht: die Veranstalter des Schinkenmarktes hatten bei der Polizei angefragt, ob die beiden Elektro-Schockerinnen auch in Gütersloh eingesetzt werden könnten. Sie würden die Methode vorher in den lokalen Medien bekanntmachen und erhofften sich so einen Abschreckungseffekt.
»Könnten Sie den Elektro-Schock-Rock patentieren lassen?« fragte Raul. »Das wird doch bestimmt ein Super-Geschäft.«
»Meine Frau bereitet das gerade schon vor«, grinste Ewald. »Und wenn das klappt, bekommt ihr alle was ab.«
»Wenn Du dann noch eine ähnliche Vorrichtung gegen Taschendiebe konstruierst, dann hat Handwerk im wahrsten Sinne goldenen Boden«, bemerkte Horst und stieß mit uns allen an.

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/grabscherfall

Diese spannende Geschichte wird vom Autor selbst eingelesen – im Studio von Gütersloh TV

Im BMW 3er Touring als **100 Jahre Innovationsmodell mit Jubiläumspaket** erleben Sie schon heute ein Stück Zukunft – dank bester Vernetzung und innovativer Fahrassistenzsysteme. Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Leasingbeispiel* BMW 318i Touring Advantage

Alpinweiss uni, Stoff Anthrazit/Schwarz, Armauflage vorn, 16" LM-Räder V-Speiche 390, Ablagenpaket, PDC, Geschwindigkeitsregelung, Sitzhzg. vorn, LED-Scheinwerfer, Klimaautom., Jubiläumspaket (Driving Assistant, Parkassistent, Connected-Drive Services, Remote Services, Concierge Services, Komforttel., Navi, BMW Head-Up Display, Speed Limit Info) u.v.m.

Kraftstoffverbrauch l/100km innerorts: 6,8 / außerorts: 4,6 / komb.: 5,4 / CO_2-Emission komb.: 126 g/km. Energieeffizienzklasse A.

Fahrzeugpreis	39.860,00 EUR
Einm. Leasing-Sonderzahlung	0,00 EUR
Nettodarlehensbetrag	33.436,38 EUR
Sollzins p.a.**	2,99 %
Effektiver Jahreszins	3,03 %
Gesamtbetrag	14.364,00 EUR

Mtl. Rate **399,00 EUR**

Zzgl. Überführung/Zulassung in Höhe von 849,00 EUR.

* Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München (Laufzeit 36 Monate, Laufleitung p.a. 10.000 km). Stand 07/16.
** Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Abbildung ähnlich.

Kattenstroth Automobile Versmold

Kattenstroth Automobile e.K.
BMW Vertragshändler und MINI Service
Rothenfelder Str. 55, 33775 Versmold
Tel. 05423 9515-0, Fax 05423 9515-20
www.kattenstroth-automobile.de
info@kattenstroth-automobile.de

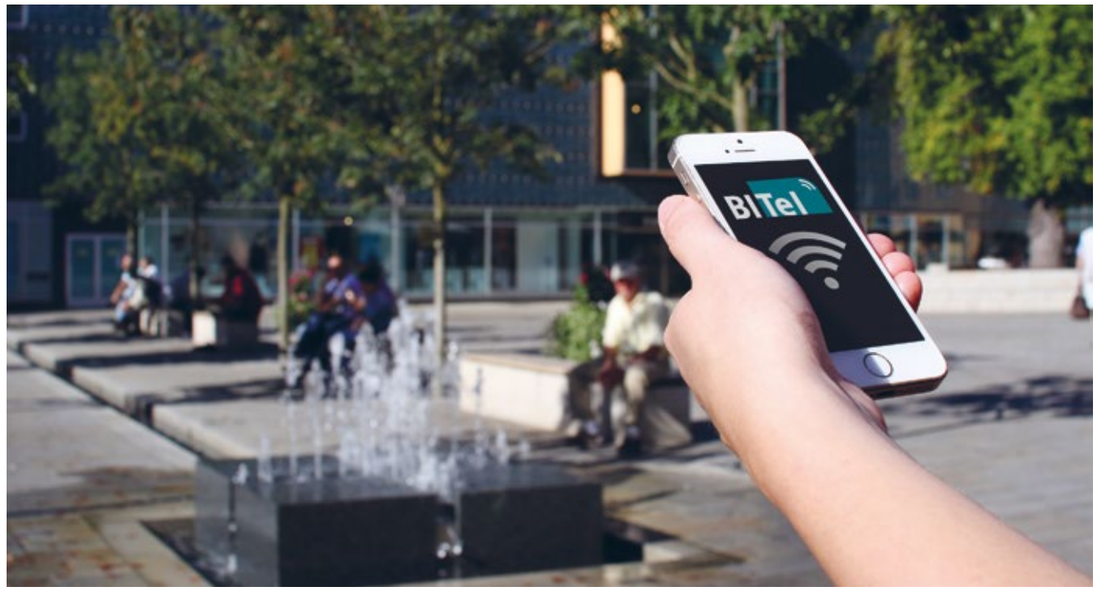
FREIES WLAN IN GÜTERSLOH

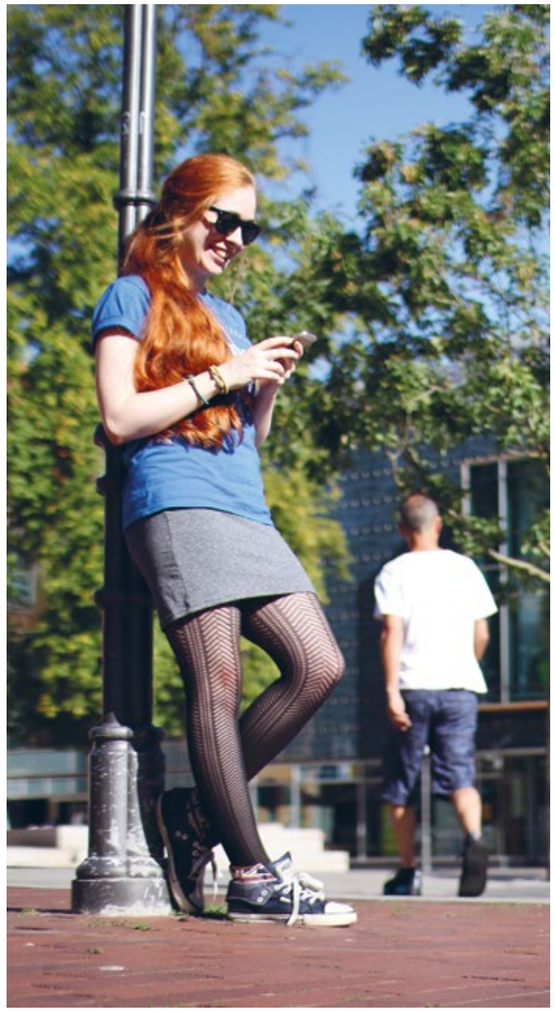
FOTOS: DOMINIQUE OSEA · TEXT: BEN HENSDIEK

Auch im Jahr 2016 ist das Datenvolumen des eigenen Smartphones ein zu schonendes Gut – das weiß Carl aus eigener Erfahrung. Wer unterwegs zu viele mobile Daten nutzt hat schnell die Grenze des gekauften Volumens erreicht, eine große Bandbreite gibt es dann nur gegen Zusatzkosten. Drahtlos und mobil ins Internet gehen, das eigene Datenvolumen schonen und kostenfrei surfen kann man in Gütersloh aber auch anders: An ausgewählten Plätzen bietet die Telekommunikationstochter der Stadtwerke Gütersloh über den »BITel Hotspot« freies WLAN an.

Foto: Stadtwerke Gütersloh

Stadtwerke-Geschäftsführer Ralf Libuda (li.) und BITel-Geschäftsführer Alfred Kerscher arbeiten eng beim Hotspot-Ausbau in Gütersloh zusammen.





Verfügbar ist der Service zunächst an gut frequentierten Orten in Gütersloh. So können **Besucher des Kundenzentrums** der Stadtwerke Gütersloh und der BITel in der Berliner Straße 19 die Vorteile ab sofort nutzen. Auch die **Badegäste im Nordbad, Besucher des Berliner Platzes** und **Wartende am ZOB profitieren** vom kostenfreien WLAN. Bis zu 32 Teilnehmer können einen »BITel Hotspot« im Idealfall gleichzeitig nutzen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob ein Smartphone, Tablet, Note- oder Netbook verwendet wird. Der Zugang ist grundsätzlich mit jedem WLAN-fähigen Endgerät möglich.

Die Anmeldung ist einfach: Der Hotspot wird dem Nutzer vor Ort mit dem Namen »BITel-Hotspot« angezeigt. Nach dem Verbinden erscheint eine Anmeldemaske, auf der die Nutzungsbedingungen durch ein Häkchen zu akzeptieren sind. Die Nutzer gehen **mit einem Klick ohne Passworteingabe** online und sind automatisch per WLAN mit dem Internet verbunden. Nach 60 Minuten wird die Verbindung automatisch zunächst unterbrochen, um weiteren Nutzern den Zugang zu ermöglichen.

Die Stadtwerke Gütersloh und BITel planen mit weiteren Hotspots den kontinuierlichen Ausbau des freien WLANs in Gütersloh. Dem Datenvolumen des eigenen Smartphones kann das beim Besuch in der Stadt oder im Nordbad richtig guttun!

BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Berliner Str. 260 · 33330 Gütersloh · Fon: 05 21 | 51 51 55
Mail: info@bitel.de · Web: www.bitel.de

ECHT JOHANNKNECHT

Wer einen Neubau, die Modernisierung eines Hauses oder den eigenen Traumgarten plant, findet bei »Johannknecht« aus Gütersloh für jegliches Bauprojekt das passende Material – vorausgesetzt, man findet die Baustoff-Experten. Denn seit Ende August ist die Zufahrt zum Baustoffhandel aufgrund von Bauarbeiten an einem Kreisverkehr auf der Kreuzung Neuenkirchener Straße, Piusstraße und Linteler Straße gesperrt. Aber: Carl weiß Abhilfe!

Wer die umfangreiche Baustoffwelt und den 800 Quadratmeter großen Mustergarten mit vielen Gestaltungsideen finden und für sich entdecken möchte, nutzt die Hauptzufahrt über die Verler Straße und die Bruder-Konrad-Straße.

Das Unternehmen verfügt über einen großen Erfahrungsschatz aus über 70 Jahren, von dem Kunden heute profitieren: Im Jahr 1944 legte Albert Johannknecht den Grundstein mit der Gründung eines Kohlenhandels auf dem elterlichen Hof am Brüningsweg – später kamen die Baustoffe hinzu. In der Nachkriegszeit florierte das Geschäft und das Unternehmen platzte aus allen Nähten, sodass die Firma 1954 mit dem Umzug in die Bruder-Konrad-Straße begann.

Hier ist das Unternehmen auch heute noch zuhause. Seit 1999 ist Dieter Johannknecht, Sohn des Firmengründers, alleiniger Geschäftsführer. Mit seinem guten Namen steht er für ein Unternehmen, das dank seines konsequenten Qualitätsmanagements und motivierter und qualifizierter Mitarbeiter individuelle Kundenwünsche punktgenau erfüllt.

Echt Johannknecht eben!

Foto: © Carl CrossMedia

Anzeige

Johannknecht
Die Baustoff-Experten

UMLEITUNG

Aufgrund von Straßenbauarbeiten ist die Zufahrt zu unserem Betrieb ab dem **22.08.2016** beschränkt.
Bitte nutzen Sie die Hauptzufahrt über die Verler Straße und die Bruder Konrad Straße.

Johannknecht GmbH
Bruder-Konrad-Str. 186 – 188
33334 Gütersloh
Tel: 05241 / 50519 - 0
E-Mail: info@johannknecht-baustoffe.de

Öffnungszeiten:
Montags bis Freitags 07.00 – 17.30 Uhr
Samstags 07.00 – 12.00 Uhr

Anzeige

Bild: Fotolia/© rk2010

RUNDUM GUT VERSORGT

Die erste schriftliche Erwähnung findet sich in einer Urkunde vom 28. Dezember 1260. Somit ist die »Knappschaft« die älteste Sozialversicherung der Welt. Die aus dem Bergbau entstandene und seit 2007 für alle Berufsgruppen geöffnete Krankenkasse hat das deutsche und europäische Sozialsystem entscheiden mitgeprägt. Carl hat bei einer der größten bundesweit tätigen gesetzlichen Krankenkassen mit mehr als 100 Beratungs- und Geschäftsstellen in die Geschichtsbücher geschaut und auch nachgefragt, was das aktuelle Leistungsspektrum umfasst und warum sich ein Wechsel zur Knappschaft durchaus lohnen kann.

Bergbaugeschichte und Knappschaftsgeschichte stehen in engem Zusammenhang. Die früheste Urkunde über eine Bergbaubruderschaft ist die »Goslarer Urkunde« von 1260. Sie enthält eindeutig den Hinweis auf eine Sozialfürsorge für bedürftige Rammelsberger Bergleute – und dokumentiert somit die Entstehung des Knappschaftswesens. Bei dieser Sozialfürsorge handelte es sich um die finanzielle Unterstützung von verarmten oder invaliden Bergleuten sowie von Hinterbliebenen. Der Begriff »Knappschaft« wird erstmals in einer weiteren Urkunde aus dem Jahre 1426 im Zusammenhang mit dem im Erzgebirge gelegenen Freiberg erwähnt, bevor er im ausgehenden 15. Jahrhundert für die Belegschaft eines Bergbaureviers als Arbeits- und Solidargemeinschaft gebräuchlich wurde. Die folgende bewegte Geschichte der Knappschaft kommt in vielen Bereichen einer Vorreiterrolle unserer modernen Sozialversicherungs-Systeme zu.
Heute hat es sich die Knappschaft zur Aufgabe gemacht, insbesondere die Prävention und Gesundheitsförderung ihrer Versicherten in den Vordergrund zu stellen.
So werden aktuell die Kosten für Schutzimpfungen – ob gegen Zecken oder tropische Krankheiten bei geplanten Reisen in das Ausland – komplett übernommen. Weiterhin hat die Knappschaft einen Kooperationsvertrag mit dem »Grönemeyer Institut« in Bochum geschlossen, so dass für Kassenmitglieder eine Behandlung bei Rückenproblemen über die Elektronische Gesundheitskarte möglich ist.

Zusätzlich können Schwangere nun vom »AktivBonus junge Familie« in Höhe von 100 Euro profitieren, wenn sie in der Schwangerschaft alle Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen. Speziell für Kinder und Jugendliche hat die Knappschaft den »AktivBonus junior« eingeführt. Das Programm belohnt die regelmäßige Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen und Regelimpfungen mit einem Bonus bis zu 500 Euro zum 18. Geburtstag. Darunter fallen auch die zusätzlichen Vorsorgeuntersuchungen U10, U11 und J2, die nicht zu den allgemeinen Kassenleistungen zählen. Eine weitere Serviceleistung der knappschaftlichen Krankenversicherung, die über den Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung hinausgeht, ist die Übernahme der Kosten für eine homöopathische Behandlung bei Ärzten mit einem Homöopathie-Diplom.

Hört sich gar nicht schlecht an? Dann gibt es weitere Informationen zum Beispiel zum umfassenden Bonussystem, durch das Versicherte bares Geld erstattet bekommen, über die kostenlose Hotline-Nummer 08000 200501. • **ben**

KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

Sedanstraße 3 | 59065 Hamm | www.knappschaft.de
08000 200501 (kostenfrei)

HIER GEHT ES ZUR SEITE DER KNAPPSCHAFT

www.carl.media/qr/knappschaft

Unsere Ferndiagnose: Sie könnten eine bessere Krankenkasse gebrauchen.

Wechseln Sie jetzt zur Knappschaft!
Näheres in unserer Geschäftsstelle in Hamm
Sedanstr. 3 | 59065 Hamm

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)

Scannen und mehr erfahren !

KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

Anzeige

EINE AGENTUR. ZWANZIG HÄNDE.

FILM. PRINT. TEXT. GESTALTUNG. WEB.

EINZIGARTIG KOMBINIERT.

WER IST CARL?

Ein Erfinder. Ein Handwerker und Visionär. Ein Denker, Macher und vor allem ein Partner. Zehn kreative Köpfe, zwanzig Hände, einzigartig kombiniert in einer Agentur. Carl macht nicht nur Druck, Film und Internet – er gestaltet und verbindet Medien mit Menschen.

FILM

Unser Steckenpferd? Ist ein bewegtes! Image-Filme für fast jeden Kostenrahmen bis hin zu modernster 4K-Technik realisieren wir als Einzelprojekte oder eingebettet in ein umfassendes Gesamtpaket. Da macht das Ansehen des fertigen Filmes genauso viel Spaß, wie der Dreh vor Ort.

360 GRAD

»Wow« ist die häufigste Spontanreaktion auf die neueste Technik im Hause Carl, gefolgt von »Phänomenal« und »wie krass das ist«. Die Rede ist von 360°-Fotos aus der Luft. Geflogen mit einer Hightech-Drone der Profiklasse und mit exklusivster Software veredelt entstehen Aufblicke auf Plätze, Orte oder Unternehmen mit freier Sicht in alle Himmelsrichtungen. Und das Beste: Der eindrucksvolle Rundumblick lässt sich mit einem virtuellen Gang durch Gebäude beliebig erweitern – testen Sie mit uns die virtuelle Realität.

TEXT

Viele Worte braucht es nicht! Ein Text braucht Emotion, Kompression und jemanden, der ihn schon vor dem Schreiben verstanden hat. Denn dann erreicht er auch den Empfänger mühelos und trifft die Aussage, die er treffen muss.

PRINT

Print ist tot? Das gilt nur für ganz schlechte Krimis! Carl zeigt eindrucksvoll, dass das gedruckte Wort als nachhaltiges Kommunikationsmittel unersetzbar ist, wenngleich sich die Anforderungen beständig ändern. Wir wissen wir man darauf reagiert und stehen dem Kunden mit unserem Know-How gerne zur Seite.

WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

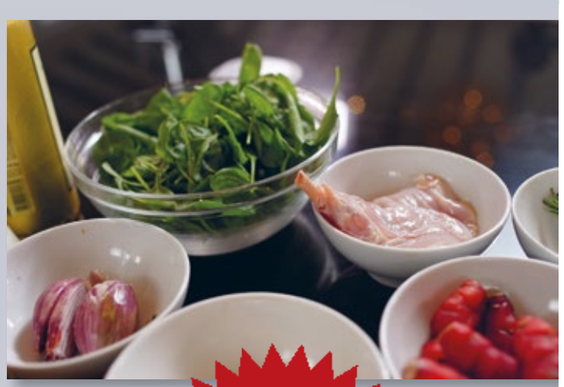
KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241/9936030

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

BÜDEL KOCHT

Text: JoPelle Küker-Bünermann
Fotos und Video:
Sven Grochholski, Daniel Krestovsky



BÜDEL KOCHT! JUBILÄUMSSENDUNG MIT DER 75. FOLGE

AHA!

Oca ist nach der Kartoffel die zweitwichtigste Feldfrucht der Anden. Die genaue Herkunft der Art ist nicht mehr nachweisbar. Vermutlich stammt sie aus Kolumbien, ist aber als Kultur- und Nutzpflanze von Venezuela bis Bolivien und insbesondere in den Hochanden Perus verbreitet. Die Blätter und jungen Zweige der Oca können als Salat oder gekocht gegessen werden. In Mexiko werden die Oca-Knollen roh mit Salz, Zitrone und Chili verzehrt. Die traditionelle saure Zubereitung der Oca, Khaya genannt, enthält viel Oxalsäure, die gut für die Knochen ist. Die Knollen werden dafür lange in Wasser eingelegt, dann in der Tageshitze und in der Nachtkälte draußen gelagert bis sie komplett dehydriert sind. Hört sich nicht so lecker an, ist es aber. Weicht man diese ein und kocht sie, schmecken sie ähnlich wie Bratkartoffeln, sehr kräftig im Geschmack. Eine andere Zubereitungsvariante ist die süße Oca. Die Knolle wird der Sonne ausgesetzt und erhält dadurch einen süßen Geschmack und der Gehalt der Oxalsäure verringert sich.

REZEPT

Kaninchenkeule mit Babyspinat und Inca-Zimt-Kartoffel (Oca)

Zutaten für 4 Personen:
4 Kaninchenkeulen à 200g, 250g Babyspinat, 500g Oca, 2 Schalotten, Salz, Pfeffer, Rosmarin, Olivenöl, Rapsöl, Sahne, Knoblauch

Zubereitung

Starten wir bei diesem Gericht mit der Kaninchenkeule – wir salzen und pfeffern die Keulen und braten sie in Öl an. Bitte nur so lange braten lassen, sodass sie innen noch leicht rosa bleiben!

In der Zwischenzeit nehmen wir uns die Oca-Knollen – auch Inca-Zimt-Kartoffeln genannt – vor, schälen sie leicht und schneiden sie längs jeweils in zwei Hälften. Eine weitere Pfanne stellen wir auf den Herd, geben eine zerdrückte Knoblauchzehe mit einem Rosmarinzweig und etwas Olivenöl hinein. Dann die Ocahälften hinzu und mit ein wenig Salz und Pfeffer würzen. Jetzt braten lassen ...

Jetzt den Babyspinat waschen, anschließend Schalotten und ein wenig Knoblauch würfeln. Die dritte Pfanne wird auf den Herd gestellt. Mit einem Schuss Olivenöl werden nun die Schalotten und der Knoblauch angeschwitzt, bevor die Spinatblätter nur leicht angedünstet – mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss bestreut – durch einen »Schluck« Sahne abgelöscht werden.

Anrichten! Wir nehmen den Teller, geben in die Mitte den Babyspinat, legen rundherum die gebratenen Ocahälften und drapieren die Kaninchenkeule fachgerecht und schön für das Auge darauf.

Guten Appetit! • **jop**

SCHAU DIR AN, WIE BÜDEL KOCHT!

www.carl.media/qr/buedel022

Carl.

Sich mal so richtig kulinarisch verwöhnen lassen?

Dann besuchen Sie uns
im Restaurant medium
in der Carl-Bertelsmann-Straße
in Gütersloh

Küchenchef Bernhard Büdel

Unsere Öffnungszeiten
Montags bis Samstags ab 18 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

medium

Restaurant medium
Carl-Bertelsmann-Str. 33
33332 Gütersloh
Telefon: 05241 | 2121636
Fax: 05241 | 2121637
eMail: info@medium-guetersloh.de

Carl's Favorit

Comic des Monats

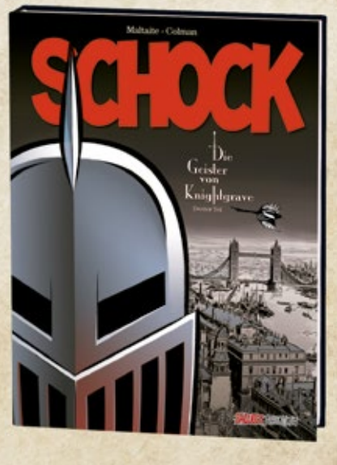
Aus dem Leben eines Superverbrechers

Kennen Sie noch Harry & Platte? Das französische Journalisten-Duo erschien das erste Mal im Jahre 1938 auf der internationalen Comic-Bühne, damals beim Verlag Dupuis, welcher auch den nicht ganz unbekannten Hotelpagen Spirou herausbrachte. Der wichtigste Gegenspieler von Harry & Platte war der mysteriöse Herr Schock, ein Superverbrecher und Chef einer weltweit verzweigten kriminellen Vereinigung namens »Die weiße Hand«. Mit dem faszinierenden Herrn Schock gaben Will und Rosy, die Schöpfer von Harry & Platte, den Comics einen der großen, emblematischen Bösewichte des sogenannten goldenen frankobelgischen Comic-Zeitalters. Sein Gesicht war stets hinter einer weißen, einem Ritterhelm nachempfundenen Maske verborgen, weshalb seine wahre Existenz ein permanentes Rätsel blieb.

Nun, das war jedenfalls bis zum Jahre 2014 so. Denn in diesem Jahr tauchte Herr Schock beim kleinen deutschen Comicverlag Salleck Publications, fast fünfzig Jahre nach seinem letzten Auftritt in einem Abenteuer von Harry und Platte, wieder auf der Bühne der Neunten Kunst auf. Und diesmal allein. Eric Maltaite, der Sohn von Will, und Stéphan Colman erzählen unter dem simplen Namen »Schock« die Geschichte des Herrn Schock, bevor dieser auf die beiden berühmten Helden traf. Dieses ambitionierte Szenario konnte Maurice Rosy schon bei der Entwicklung dieses Projektes bezaubern. Also können Eric und Stephan mit seiner Zustimmung endlich ein sechs Jahrzehnte altes Rätsel lösen: Wer versteckt sich unter dem Helm des Herrn Schock?

Jetzt, zwei Jahre später erscheint mit »Schock 2« Band Nummer 2 der Hintergrundgeschichte um den behelmten Bösewicht. Die biografischen Episoden, die sich hier wie eine geradlinige Erzählung lesen, werden in ausgeklügelt gestreuten Rückblenden nicht immer chronologischen aufgefächert. Herr Schock und seine Verbrecherorganisation »Die weisse Hand« befinden sich in voller Blüte, da beschliesst Schock, seinen langgehegten Rachefeldzug anzutreten. Die einfühlsamen, ja beinahe mitleiderregenden Erinnerungsanfälle, die Schock durch die Begegnung mit den altbekannten Charakteren und Orten durchlebt, stehen in starkem Gegensatz zur eiskalten Gewalt und krassen Brutalität, die Schock und seine Männer bei der Umsetzung ihrer Pläne an den Tag legen. Aus diesem seltsamen Verhältnis aus berührender Einfühlung und tiefster Abneigung gelingt es Maltaite und Colman tatsächlich, eine schillernde und krankhaft verstörte Verbrecherpersönlichkeit wieder auferstehen zu lassen, etwas was selbst vielen berühmten Autoren und Zeichnern immer wieder extrem schwer fällt. In satten, dunkel gehaltenen Farben und mit dem geraden, modernen Strich der frankobelgischen Schule liegt hier ein ungemein lesenswerter Comic vor, der Lust macht auch die alten, noch unbeschwerten Auseinandersetzungen zwischen Harry und Platte und ihrem ewigen Widersacher Herr Schock, erneut zu lesen. Im Salleck Verlag ist das dank der neu erscheinenden Sammelbände ohne weiteres möglich,

Wer Harry & Platte früher gemocht hat, wird auch mit »Schock 2« seine helle Freude haben, Leser des ersten Bandes sollten sowieso ohne Zögern zuschlagen. Das größte Problem bei Hintergrundgeschichten von großen Schurken ist oft die häufig auftretende entmystifizierung und die damit einhergehende Abschwächung des furchteinflößenden Charakters. Bei Herrn Schock jedoch wurde alles richtig gemacht und das Ergebnis dürfte sowohl alte Fans als auch Neueinsteiger unweigerlich in seinen Bann ziehen. · **ang**



Salleck Publications
Schock 2
Hardcover
88 Seiten
29,00 €
ISBN: 978-3-89908-600-3
Autor: Stéphen Colman
Illustrator: Eric Maltaite

Bilder: Fotolia/©robynmacL · Salleck Publikation

DIE STADT BRAUCHT ORIGINALE.

Machen Sie die Stadt noch faszinierender. Mit purem Gokart-Feeling und unverwechselbarem Design erobern Sie jede Straße. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin für eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

MINI COMFORT LEASINGBEISPIEL: MINI ONE

Das Leasingangebot mit Extras.
Pepper White, Stoff Double Stripe Carbon Black, 17" Leichtmetallräder, Navigation, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, John Cooper Works Interieur Paket, Sportsitze, Lederlenkrad mit Multifunktion, MINI Connected, Radio MINI Visual Boost, Ausstattungspaket Salt, Ablagenpaket, Lichtpaket u.v.m.

Mtl. Gesamtleasingrate:	**199,00 EUR**	Laufleistung p. a.:	10.000 km
		Nettodarlehensbetrag:	18.759,16 EUR
Fahrzeugpreis:	18.759,16 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	4,25 %
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,33 %
Laufzeit:	**36 Monate**	Gesamtbetrag:	7.164,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,8 l/100 km, außerorts: 4,0 l/100 km, kombiniert: 4,7 l/100 km, CO_2-Emission komb.: 109 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

Zzgl. 899,00 EUR für Zulassung, Transport, Überführung.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 06/2016. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München und weitere Partner.

Autohaus Walkenhorst Gütersloh GmbH

Hülsbrockstraße 83
33334 Gütersloh
Tel. 05241 9980-0

Wir lieben Autos.
www.mini-walkenhorst.de

DER MINI 3-TÜRER UND DER MINI 5-TÜRER.

MINI

ES GIBT KEINE ZUFÄLLE

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann

Unsere Wohnung war schrecklich klein. Nirgendwo gab es einen Platz, an dem man allein sein konnte. Immer war jemand da. Es gab nur ein Kinderzimmer, das teilte ich mit Tessa. Meine Schwester war in Ordnung, aber sie war so ganz anders als ich. Ständig hörte sie Musik. Die Stereoanlage wurde dabei bis zum Äußersten aufgedreht, und als wäre das noch nicht genug, sang sie laut mit. Nicht schön, aber ausdauernd. So gern hätte ich in Ruhe gelesen, doch das war nicht möglich. Es war zum Haare raufen. Was hätte ich dafür gegeben, einen Raum zu haben, der nur für mich allein war. Er hätte winzig klein sein können, ganz egal, die Hauptsache war, dass es mein Zimmer war. Aber meine Eltern hatten uns erklärt, dass wir uns keine größere Wohnung erlauben konnten.

»So lange Papa keine Arbeit hat, müssen wir eben zusammenrücken! Das verstehst du doch, Clara, nicht wahr?«
Das waren Mamas Worte, wenn ich wieder mal einen Versuch machte, sie von der Notwendigkeit eines weiteren Zimmers zu überzeugen. Klar, das verstand ich. Das heißt aber nicht, dass ich mich damit zufrieden geben wollte. Im Wohnzimmer hatte Papa sein Revier, in der Küche Mama und in unserem Kinderzimmer spukte meine liebe Schwester herum. Innerhalb der Wohnung blieb mir also nur das Bad. Davon abgesehen, dass es dort nicht sehr gemütlich war, musste jedes Mal einer dringend aufs Klo, wenn ich mich dort mit meinem Buch verkrochen hatte.
Im Sommer war es nicht ganz so schlimm, denn dann konnte ich in den Park gehen und dort lesen. Ich suchte mir eine ruhige Ecke, setzte mich auf eine Bank und las. Oft vergaß ich die Zeit darüber. Ich tauchte in die Welt des jeweiligen Buches ein und erlebte mit, was die Personen oder Tiere in den Geschichten erlebten. Wenn mich in solchen Momenten jemand gefragt hätte, ob ich glücklich bin, dann hätte ich aus vollem Herzen zustimmen können.
Zu Hause, in unseren vier Wänden, war ich aber eher unglücklich, jedenfalls meist.
Meine Großeltern hatten ein kleines Häuschen etwas außerhalb der Stadt. Sie wünschten sich schon lange, dass wir bei ihnen einziehen.
»Ihr könntet viel Geld sparen. Irgendwann, wenn wir mal nicht mehr da sind, bekommt ihr das Haus ja sowieso, also kommt doch zu uns!«, hatte Oma vorgeschlagen, als sie am letzten Sonntag bei uns zu Besuch war.
»Mutter, damit ist uns doch nicht geholfen. Das Haus ist zu klein für uns alle und die Mädchen hätten auch bei euch kein eigenes Zimmer. Außerdem wäre der Weg zur Schule viel zu weit.«, wandte meine Mutter ein. Papa sagte gar nichts dazu, aber ich wusste genau, dass er gern zu seinen Eltern gezogen wäre. Tessa und ich konnten uns das auch gut vorstellen, selbst wenn wir dort immer noch kein eigenes Zimmer bekämen. Der große Garten bei Oma und Opa war toll und auch die beiden selbst waren toll. Ich mochte mir nicht vorstellen, dass meine Großeltern eines Tages nicht mehr da sein würden. Aber so alt waren sie ja auch noch nicht, sicher würden sie noch lange leben.
»Wir könnten doch den Dachboden ausbauen, dann hätten die Mädchen Platz!«, schlug Opa vor.
»Nein!«, sagte Mama entschieden, vielleicht eine Spur zu laut, denn Oma wurde kalkweiß im Gesicht. Sie stellte ihre Kaffeetasse ab, wischte sich den Mund mit einer Serviette ab und stand auf.
»Komm, Heinz!«, sagte sie mit zitternder Stimme. »Wir gehen!«
Doch Opa war noch nicht bereit zu gehen. Er griff nach Omas Arm und zog sie zurück auf den Stuhl. Dann hielt er Mama die Kaffeetasse auffordernd hin.
»Kann ich noch einen Schluck Kaffee bekommen?«, bat er und lächelte freundlich. Ich hielt den Atem an.
›Hoffentlich fängt Mama nun nicht an zu streiten‹, dachte ich. Doch Mama war ganz ruhig. Sie schenkte Opa noch eine Tasse Kaffee ein und setzte sich ebenfalls wieder hin. Ich nahm all meinen Mut zusammen und sagte: »Könnten wir nicht abstimmen?« Verärgert schaute mich Mama an, Papa grinste, Tessa war zur Abwechslung ganz still und Oma schaute angestrengt in ihre Kaffeetasse. Opa Heinz ergriff die Initiative:
»Sie hat recht! Lasst uns das Für und Wider besprechen und dann stimmt ihr ab. Das könnt ihr tun, wenn wir nachher gegangen sind. Morgen teilt ihr uns das Ergebnis der Abstimmung mit, okay?«
»Ihr seid die besten Großeltern der Welt!«, sagte Tessa, »und egal, wie das hier heute ausgeht, Clara und ich kommen in den Sommerferien für sechs Wochen zu euch!«
Ich habe meine Schwester lange nicht so geliebt, wie in diesem Moment. Spontan umarmte ich sie und drückte ihr einen dicken Kuss auf die Wange.
Mama holte einen Block, teilte eine Seite mit einer senkrechten Linie und schrieb links Vorteile, rechts Nachteile über die Spalten. Anschließend durfte jeder einen Punkt nennen, der dann in die jeweilige Spalte eingetragen wurde. Es war erstaunlich, wie viele Punkte da zusammenkamen. Letztendlich überwogen die Vorteile. Aber das hieß noch gar nichts, denn auf der Nachteilseite gab es zwei entscheidende Probleme, die nicht ganz so einfach zu überwinden waren. Das war zum einen der lange Schulweg für uns Kinder und zum anderen Papas Arbeitslosigkeit. Auf dem Land war es wahrscheinlich noch schwieriger, eine geeignete Arbeit zu finden.
Nachdem Oma und Opa sich verabschiedet hatten, hielten wir eine Art kleine Familienkonferenz. Wir Kinder hielten uns ein wenig zurück, auch wenn wir beide am liebsten so lange gebettelt hätten, bis unsere Eltern zustimmten. Aber es war uns klar, dass es so einfach nicht sein würde. Mama war dagegen, es war Papas Aufgabe, sie zu überzeugen oder eben nachzugeben.
Papa sagt immer: »Es gibt keine Zufälle!« Deshalb war es wohl kein Zufall, sondern Bestimmung, dass plötzlich das Telefon schellte und die Konferenz unterbrach. Papa meldete sich. Er sagte lange nichts, dann veränderte sich sein Gesichtsausdruck, der eben noch ernst gewesen war in ein Strahlen. »Ja, sicher! Ja, gern!«, sagte er und dann: »Ich könnte sofort anfangen! Ja, ich komme morgen zu Ihnen! Der Weg ist kein Problem, wir wollten sowieso umziehen. Danke, bis morgen dann, auf Wiederhören!«
Huch, war das aufregend! Gespannt warteten wir darauf, was uns Papa gleich erzählen würde und dann kam's. Ganz in der Nähe von Oma und Opas Zuhause bot sich für Papa eine Stelle. Er hatte sich vor längerer Zeit dort beworben und heute hatte man sich für ihn entschieden. Damit hatte er nicht mehr gerechnet. Nun stand für Papa aber fest, dass damit ein wichtiges Problem aus dem Weg geräumt war.
Mama blieb erstaunlich ruhig, ja, sie freute sich sogar mehr als sich zu ärgern, denn sie hatte wohl verloren, was unsere Wohnsituation betraf. Als Papa dann noch sagte, dass sie endlich ihr Gewächshaus bekommen würde, das sie sich so lange schon wünschte, strahlte sie auch.
Das alles ist mittlerweile fast zwei Jahre her. Wir haben den Dachboden bei Oma und Opa ausgebaut und jede von uns hat ein eigenes Zimmer. Mit Papas Arbeit klappt alles sehr gut. Tessa und ich besuchen eine andere Schule, dort gefällt es uns sehr gut und neue Freunde haben wir auch gefunden. Oma und Opa sind glücklich und Mama findet das alles ganz prima, besonders das neue, recht große Gewächshaus, das Papa ihr gebaut hat. Manchmal sitzt sie mit Oma dort drin und trinkt Kaffee. Wer hätte das gedacht?

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/keinezufaelle

Die Geschichte wurde eingelesen im Tonstudio von Gieser TV

rabrin
Sonnensegel
Markisen und Pergolen
Terrassendächer
Wintergartenbeschattungen
Fensterbeschattungen
Insektenschutz
Sonnenschirmsysteme
Innenliegender Sonnenschutz
Garagentore
Feuerschutz-Türen und -Tore
Industrietore

In Gastronomie und Industrie aber auch für Privathaushalte sind wir der kompetente Partner für Bauelemente in den Bereichen Sonnenschutz, Überdachungen sowie Tore und Türen. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Unsere Maxime:
Individuelle Planung
Kalkulation zum Festpreis
Fachgerechte Montage

Westfalenweg 242
33415 Verl
Tel.: 05246.838608-0
Fax 05246.838608-9
info@rabrin.de
www.rabrin.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GüterslohTV/Carl Crossmedia,
Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

UNSERE NEUESTE KOLLEKTION

Unsere Spezialität ist traditionelle Handwerkskunst

Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

BITel

HOTSPOT
AUS LEIDENSCHAFT FÜR UNSERE STADT

Infos unter 05 21 | 51 51 55
www.bitel.de
Ein Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld und Gütersloh.

GRUPPE GRUPPE

WIR FINDEN
FÜR SIE
DEN RICHTIGEN WEG.
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
Gütersloh | Hannover-Laatzen | Leipzig
WRG Gütersloh
Kahlertstraße 4 | 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 | 87 05 - 0
Telefax 0 52 41 | 87 05 - 47
www.wrg-group.de
info(at)wrg-group.de
WRG
Tax GmbH
Steuerberatungsgesellschaft